

Der Hönegger

SKA-Geschenkideen

Ihre Bank in Hönegg

- SKA-Sparhefte
- Gold-, Silber- und Platinbarren • Münzen

Ihr SKA-Kassier berät Sie gerne.

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT SKA

Freitag, 18. Dezember 1987
Nr. 47
AZ 8049 Zürich

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
60. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 25.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 47 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 235 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Schulsack und Bildung

Es zeugt schon von einem einfältigen **Bildungsdünkel** und damit Mangel an Verstand und Anstand, wenn man eine fehlende akademische Ausbildung mit einem Mangel an Intelligenz gleichsetzt.

Bildungsdünkel ist bei Gebildeten und Halbgebildeten möglich und solchen, die sich für (sehr) gebildet halten. Ganz einfachen Leuten mögen aber Einwände gegen Nichtakademiker auf hohen Posten gelegentlich auch plausibel vorkommen; aus falsch verstandener Ehrfurcht vor einem grossen Schulsack.

Wem wohl gefällt der (auch in der Presse) aufgewärmte alberne Witz von der Mutter des verstorbenen Bundesrates Ritschard, die ihren Willy, hätte sie gewusst, dass er mal Bundesrat würde, auch in die Sekundarschule geschickt hätte? Ganz unpassig wird solches «Bonmot», wenn es, abgewandelt auf Mutter Ogi, heisst, sie hätte den Adolf in diesem Fall «in Frutigen noch ein Jahr zur Schule geschickt».

Dass ausgerechnet in einer Demokratie, die darauf hält, sich als echte verstanden zu wissen, für höchste Stellen der numerus clausus vorgelegt wird, der Vorbehalt, dass man dafür akademisch abgestempelt sein müsse, ist doch etwas erstaunlich. Man sollte den Ausspruch Napoleons, **dass jeder Soldat den Marschallstab im Tornister trage**, übertragen dürfen in zweifacher Hinsicht: Einmal auf schweizerische Verhältnisse und dann auf die politische Ebene. Klar, einen Töpel mit allzu kurzer Schulzeit, ausgerüstet mit der einzigen Fähigkeit sich zu sträuben, etwas hinzuzulernen, so einen möchte niemand im Bundesrat haben. Dass er aber gleich Akademiker sein müsste — das ist nicht einmal eine Faustregel. Felber ist keiner und Ogi auch nicht.

Dass es bei der obersten Landesbehörde **Akademiker nicht nur leiden mag, sondern dass welche hineingehören**, versteht sich von selbst, nicht nur in bezug auf das Justizdepartement.

Dass aber auch solche ihr wohl anstehen, die ihren Mann (ihre Frau auch, versteht sich) vorzugsweise ausserhalb der Schulstube gestellt haben, steht ausser Zweifel.

Da mögen auch Zyniker beipflichten und etwa ergänzen, dass man sich keinen ausgewiesenen Geisteswissenschaftler in einer Exekutive vorstellen könne, weil er als «Spinner» realitätsfremd und wirklichkeitsblind sei. Auch Dichter und Schriftsteller gehörten in diese Kategorie, zumal solche der Zeit voraus sein und damit Richtiges im falschen, also verfrühten Zeitpunkt in Szene setzen könnten. Welche Gefahr zwar beim parlamentarischen System nicht bestünde.

Nichts gegen Akademiker. Solche braucht's, besonders intelligente, die sich nicht nur mit dem lexikografischen Wissen zufrieden geben, dem an den Hochschulen fast durchwegs noch zuviel Bedeutung beigemessen wird und das mehr mit einem guten Gedächtnis als mit Intelligenz zu tun hat und im Zeitalter des Computers eigentlich weniger ins Gewicht fallen sollte. Bildung aber und Wissen kann auch ausserhalb von öffentlichen Bildungsanstalten erworben werden. **Weiterbildung tut im Zeitalter der «education permanente» besonders not.**

Eines aber holt man sich nirgends, sondern man muss es selber erarbeiten (oder — im Idealfall — schon haben): Persönlichkeit. Und die hat mit Charakter zu tun. Und den braucht es in der Politik, auch wenn man dem geflügelten Wort, wonach Politik den Charakter verderbe, nicht glauben mag. Was es noch braucht für Politiker? Talent.

Weder Charakter noch Talent sind erlernbar. Sie haben sich zu bilden. Wie und wo? Dazu Goethe (Tasso): **«Es bildet ein Talent sich in der Stille, sich ein Charakter in dem Strom der Welt.»**

Solche Bildung braucht es.

Das Salzkorn der Woche

Ein Kraut gegen das Waldsterben genügt nicht. Und auch die Waldpflege, wie sie neuerdings betrieben wird, bleibt auf weiten Strecken Symptombekämpfung. Brauchte es einen Robin Wood? C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNNEG

Dieser Ausgabe

wurde der **Einzahlungsschein für den «Sympathie-Beitrag» beigelegt. Wenn Sie unsere Arbeit für den Informationsfluss im Quartier mit einem Gang zur Post belohnen, nehmen wir dies gerne als Anerkennung entgegen.**

Frohe, erholsame Festtage wünschen Redaktion und Verlag «Der Hönegger».

Sternaktionen am Meierhof

Nicht nur Maroni-Duft und dazu viele Portionen gratis, ein Samichlaus mit Eseli der Sie beschenkt, beim Sand schaufeln Geld gewinnen usw. bietet Ihnen der Meierhofplatz — Nein — Sie gewinnen auch **Schmuck extra für Sie hergestellt im Wert von Fr. 1500.— von Rudolf Th. Gloor, Goldschmied.**

In den Geschäften mit dem Stern wählen Sie diese Woche den schönsten Schmuckentwurf. Füllen Sie den Talon in diesem «Hönegger» aus — wenn Sie richtig tippen können Sie gewinnen!

Am Meierhofplatz ist was los, die Überraschung ist gross!

Schon jetzt konnten sich viele Gewinner über einen schönen Preis freuen. Wer weiss — vielleicht gehören Sie schon bald zu den nächsten Beschenkten! Machen Sie mit! **Jetzt letzte Wochenaktion.**

Viel Vergnügen und viel Glück wünschen Ihnen die Meierhof-Geschäfte mit ihrem Stern!

Bläsi-Drogerie — ES Technik — Fawer Radio — Furrer Elektro — Gardenia Blumen — Gloor Goldschmied — Meier Haushalt — Morgenthaler Papieterie — Peyer Foto — il punto — Schweiz. Bankgesellschaft — Sparkasse der Stadt Zürich — Vogel Apotheke — Wolf Lederwaren — Wyco Sport.

Hobby-, Kunst- und Fotoausstellung 88

Unter dem Patronat der SVP Hönegg — Wipkingen führen wir vom 16. bis 31. Januar 1988 an der Regensdorferstrasse 20, neben der Weinlaube der Firma Zweifel, die vierte Hobby-, Kunst- und Fotoausstellung durch.

Alle Quartiereinwohner von Hönegg und Wipkingen, die sich zur Teilnahme, respektive zum Mitmachen angesprochen fühlen, sind dazu jetzt schon herzlich eingeladen. Wir verweisen auf die zurzeit erscheinenden ausführlichen Inserate im «Hönegger» und im «Käferberg».

Für die Veranstalter: J. Schrem, D. Dubois

Genereller Baumschutz — unbedingt nötig!

Die **Nacht- und Nebelaktion an der Imbisbühlstrasse, bei der eine ganze Gruppe von grossen und alten Tannen gefällt wurde (siehe ausführlicher Bericht), zeigt wie dringend nötig ein genereller Baumschutz in der Stadt ist.**

Da heute weder eine Melde- noch Fällbewilligungspflicht besteht, wird die Verwaltung erst während oder gar nach der Fällung, meist von aufgebracht Quartierbewohnern informiert.

Leider kein Einzelfall

Die Aktion an der Imbisbühlstrasse ist leider kein Einzelfall. Kürzlich wurde auch in Wipkingen an der Kornhausstrasse ein mächtiger, das Strassenbild bestimmender Ahorn umgelegt. Innert kürzester Zeit verschwindet somit, was während Jahrzehnten gewachsen ist und zur Wohnlichkeit der Siedlung oder des Quartiers beigetragen hat.

Genereller Baumschutz

Diese Beispiele zeigen, dass nur mit einem umfassenden Baumschutz weitere Frevlereien verhindert werden können. Schon verschiedene Städte wie Basel, Luzern oder Bern sowie die meisten deutschen und österreichischen Städte verfügen über dieses gesetzliche Mittel. So sind zum Beispiel in Basel sämtliche Bäume mit einem Durchmesser von 16 Zentimeter respektive von 30 Zentimeter grundsätzlich geschützt. Eine spezielle Stelle (Baumschutzexperte) prüft die Fällgesuche, die Baubehörden und berät die Bevölkerung in Belangen wie Pflanzenschutz, Artenwahl, Baumschnitt usw.

Änderung in der neuen Bau- und Zonenordnung?

Im Entwurf zur neuen Bau- und Zonenordnung ist leider vom Stadtrat (noch) kein genereller Baumschutz vorgesehen. In der Zwischenzeit wurde aber im Gemeinderat ein Postulat dem Stadtrat überwiesen, das verlangt, «dass grössere Baumgruppen, die für das Stadt- und Quartierbild wichtig sind nicht mehr ohne weiteres gefällt werden können.» Es ist zu hoffen, dass in der definitiven Bau- und Zonenordnung der generelle Baumschutz berücksichtigt wird.

Stefan Hohler, SP-Gemeinderat

Kinderkleider-Börse Rössliryti

Die Rössliryti macht Ferien

Allen Müttern und Kindern wünschen wir frohe und glückliche Weihnachten. Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns im 1987 geschenkt haben. Wir hoffen, dass es auch im neuen Jahr so bleiben darf.

Erster Öffnungstag 1988: Dienstag, 12. Januar, 14.00 bis 17.30 Uhr.

Sonne und Schnee in den Ferien wünschen alle Helferinnen aus der Rössliryti

Immer ein guter Trumpf...



- Offizielle Vertretung CITROËN, MASERATI, DAIHATSU
- Einzige Garage mit 3-"G"-Garantie und Garantie-Pass
- Bequeme Finanzierung und Leasingmöglichkeiten
- Eigene Carrosserie-Werkstätte
- Lenkgeometrie- und Bremsprüfstand
- «Compac-Test» Diagnostikcenter
- BOSCH-Abgaswartung
- WAXOIL Rostschutz-Station

Aus Freude am Ankommen.

auto hönegg

Limmattalstrasse 136 • 8049 Zürich • Telefon 01-56 00 00

Einladung zur Waldweihnacht

Traditionellerweise führt der Natur- und Vogelschutzverein Hönegg (Meise) zum Jahresausklang eine Waldweihnacht durch.

Dieses Jahr konnte als Referent der Quartiervereinspräsident, **Ulrich Stiefel** gewonnen werden. Er wird sich, gemäss den Zielen unseres Vereins, zur Situation von Natur und Umwelt in Hönegg äussern.

Die **Hönegger Bevölkerung ist eingeladen**, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Wir treffen uns am

Samstag, 19. Dezember 1987, 18.30 Uhr beim Parkplatz Höneggerberg, von wo aus wir uns im Fackellicht an die Hungerbergstrasse begeben. Dort findet die eigentliche Feier statt.

Der Natur- und Vogelschutzverein möchte es an dieser Stelle nicht versäumen, all seinen Mitgliedern und Freunden für die langjährige Treue zu danken.

Unsere Aufgabe wird je länger je vielseitiger und benötigt die Unterstützung breiter Kreise. Wir möchten dafür sorgen, dass auch unsere Nachkommen noch naturnahe Flächen in und ausserhalb des Siedlungsraums vorfinden, dass die Artenvielfalt, die es von Natur aus gibt, auch auf Stadtgebiet nicht ganz verschwindet.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen frohe Festtage und ein erfreuliches neues Jahr.

Natur- und Vogelschutzverein Hönegg (Meise), der Vorstand

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!

441414

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

VELTZ OPTIK

Weiblich führt ins Fachgeschäft

Inhaber W. Herensperger
Ihr Brillen-Spezialist in Hönegg.
Limmattalstrasse 227, 8049 Zürich-Hönegg, Telefon 01-56 21 67

3000 Brillen am Lager ab Fr. 50.—
400 Sonnenbrillen ab Fr. 20.—

Spezialist für Bifokal und Varilux
Neu: Ergolens das Glas der Zukunft
Computer-Gläser lösen Sehprobleme am Arbeitsplatz

Riesenauswahl an Kinderbrillen, Sportbrillen, Schiessbrillen, Schutzbrillen, Schwimmbrillen

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag 8.00—12.30 und 13.30—18.30 Uhr
Samstag 8.00—16.00 Uhr

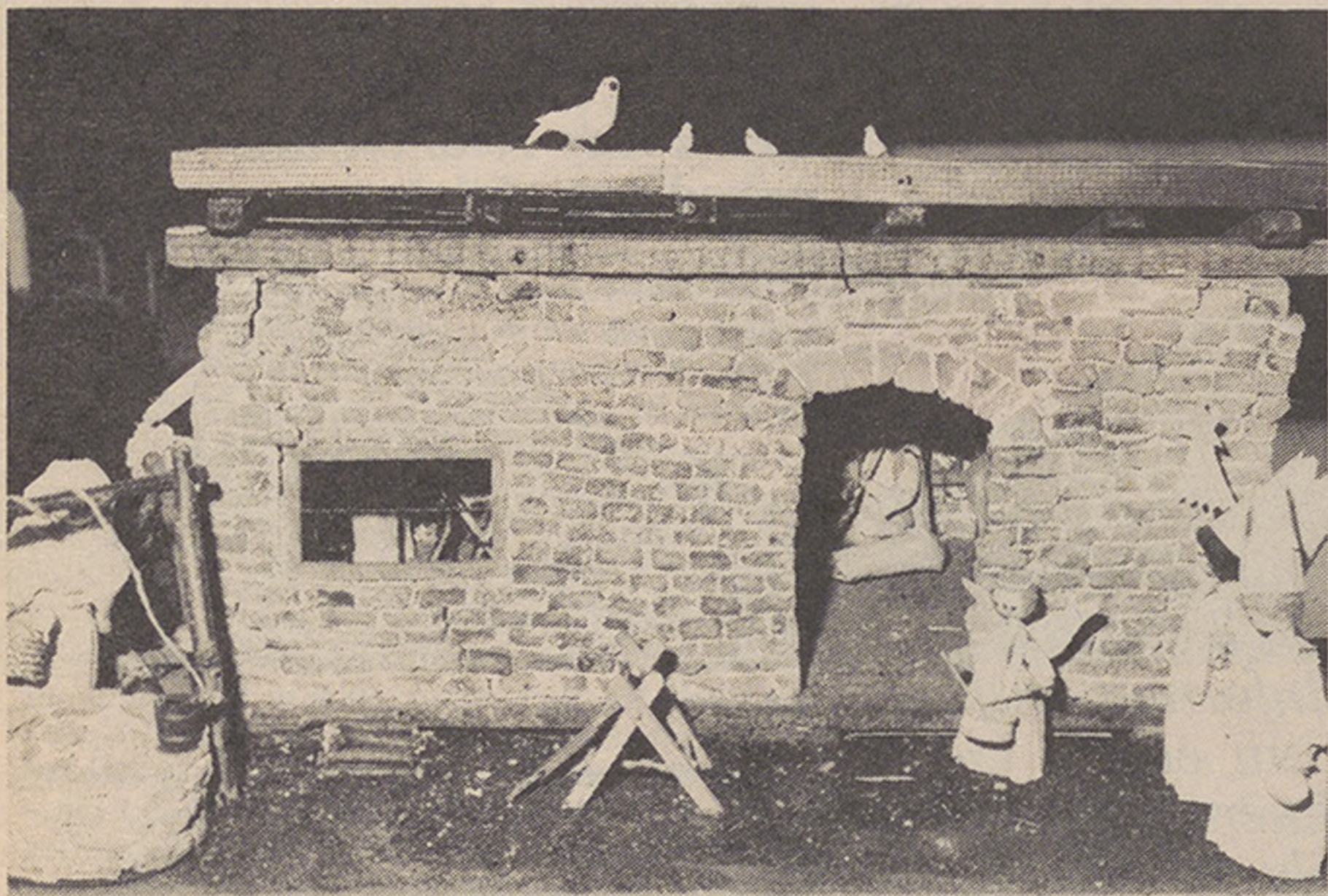
Dienstleistungen:
Hauslieferdienst für Gehbehinderte und Kranke
Reservieren Sie sich Ihre kostbare Zeit

Weihnatskrippen aus aller Welt

Bereits als zehnjähriger Bub war Martin Bickel aus Horw LU fasziniert von Krippen und Weihnachtsdarstellungen aller Art. In diesem Alter begann er aus gefundenen Wurzelstöcken Krippen zu basteln und die ersten Stücke seiner heute recht umfangreichen Sammlung zusammenzutragen.

Bei seiner Tätigkeit als Missions-Laienhelfer kam er auf ausgedehnten Reisen mit vielen Leuten in Kontakt und natürlich auch auf Krippen zu sprechen. So sind im Lauf der Jahre rund 1000 Krippen aus aller Welt zusammengekommen, die Martin Bickel schon in verschiedenen Ausstellungen einem interessierten Publikum gezeigt hat. *Franz Gubser*

Diese Krippe hat ein alter Mann aus Kriens in seiner Freizeit gebaut. Die Figuren stammen aus der Tschechoslowakei.



Weihnachtszene, in einen Buchenstamm geschnitzt (Helsinki)



Josef und Maria mit dem Kind und den drei Königen aus dem Morgenland. Dieses Sandsteinrelief stammt aus einem portugiesischen Kloster.



Figuren aus Rumänien in einem Wurzelstock.



Diese kleine Krippe aus Kärnten (Österreich) besteht aus rund 50 einheimischen und exotischen Holzsorten.

Farbenfroher Kerzenstock aus Ton (Mexico)

Auf eine Krippe



KUNSTBLATT VON KLAUS DÄNIKER, ZÜRICH-HÖNGG

Komm nun wieder, stille Zeit,
Krippe, Stern und Kerzen,
will in allem Erdenleid
diese Welt verschmerzen.

Zwischen meinen Fingern rinnt
still der Sand des Lebens,
weiss nicht, was der Weber spinnt,
doch er spinnt vergebens.

Was wir vor uns auch gebracht,
Pflugschar rauscht darüber,
Fährmann steht am Saum der Naht,
und es ruft: «Hol' über!»

Kind und Stern und Dach und Tier,
so begann die Reise,
und so endet's dir wie mir:
erste, letzte Speise.

Aus den Windeln lächelt's stumm
zu der Mutter Neigen,
Ochs und Esel stehn herum,
und die Sterne schweigen.

Schuld und Fehde rechnen nicht,
jedes Herz muss tragen.
Scheine wieder, sanftes Licht,
wie in Kindertagen.

Tief darüber beug' ich mich,
Gleichnis allen Lebens,
Ende fügt zum Anfang sich,
nichts scheint mehr vergebens.

Wenn sich jede Tür verschliesst,
eins kannst du bewahren:
Dass du vor der Liebe kniest
noch in weissen Haaren.

Ernst Wiechert (1887–1950)

COIFFURE
RUTH
und
PADO NAIL

Zwei Top-Teams unter einem Dach

- individuelle Beratung
- modernste Haarschnitt-Technik
- Dauerwelle und Farbe
- für Damen und Herren

- Fingernagelmodellage
- Manicure
- Shiatsu-Massageleie —
der Weg zur Entspannung
- Fusspflege — Pédicure

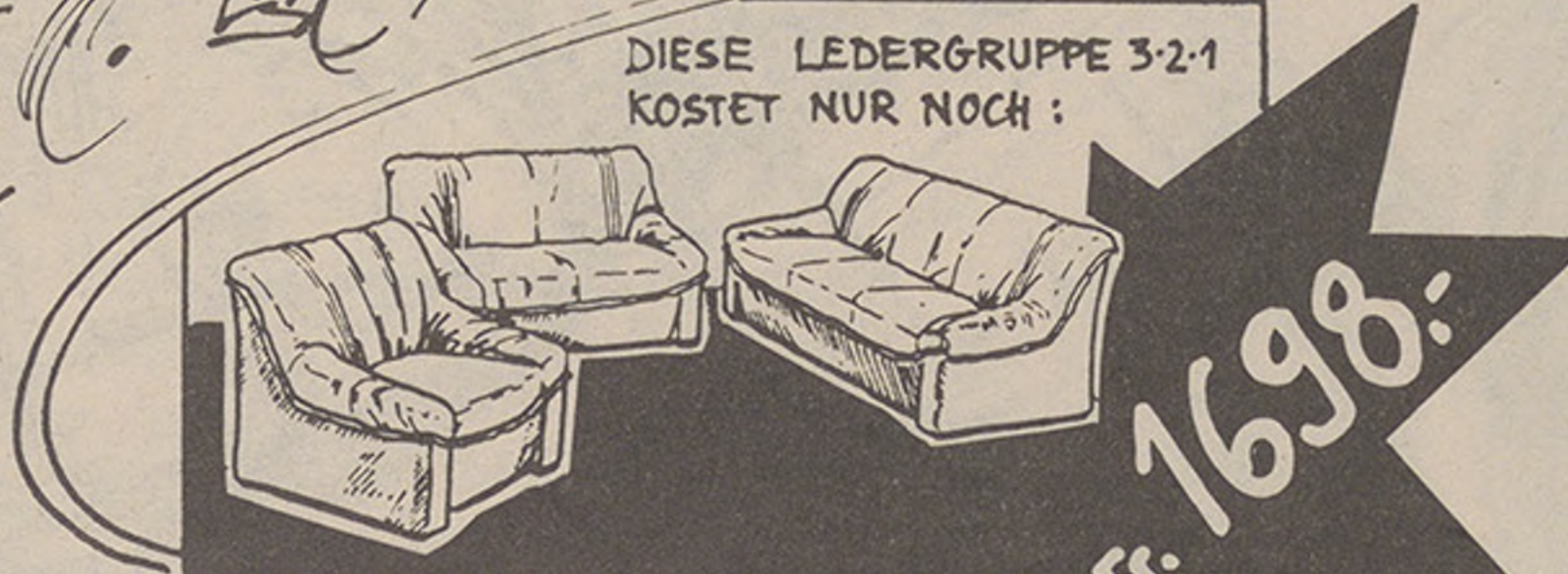
und das alles in Ihrem Quartier
Imbisbühlstrasse 71, Höngg

Coiffure Telefon 56 75 13
Pado Nail Telefon 56 95 06

Wir wünschen allen unseren Kunden ein schönes und
frohes Weihnachtsfest.

28./29./30./31.12.1987 normal geöffnet.

LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER



DIESE LEDERGRUPPE 3-2-1
KOSTET NUR NOCH:

1698.

CH-QUALITÄTS WOHNWÄNDE +
SCHLAFZIMMER



STOFFRUNDECKE 6-PL. WIE BILD
SAGE + SCHREIBE
NUR NOCH:

898.

WEIT UNTER DEN
FABRIK-LISTENPREISEN!

"Bim LIPO findsch au Orientteppich + Teppichböde zu Prise, s'haut Di um. Drum bim LIPO ineluege!"



MÖBELPOSTEN AG
viel günstiger
als anderswo



DIETIKON/ZH Riedstrasse 9,
Tel. 01/740 27 27
direkt a/d Auto bahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach
bei Caravan Weibel 2x links abbiegen. Im gelben
Tägl. 9.00-18.30 offen, Sa bis 16.00. Lagerhaus
Jeden Fr Abendverkauf bis 21.00.
Mo-Fr 10.00-21.00 offen!
Sa 8.00-17.00 P unbegrenzt

Weitere Geschäfte in Basel-Dreispietz, Frauenkappelen-BE, Wil-SG, Littau-LU

LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER

Ihre Fahrschule
im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschtaltung
und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule
Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Autofahrschule

Schmid

Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Zielsichere und
schnelle Ausbildung.
Moderne Schulwagen
mit Stockschtaltung und
automatischem Getriebe.



Motorrad-
ausbildung

Sie bürgt für neuzzeitlichen
methodischen Unterricht

ORIENTTEPPICH-REPARATUREN
ATELIER VERA

Ihr Teppich-
spezialist
für Orient-/
Spannteppiche
und
Unterlagen

V. Lange, Ackersteinstrasse 205, 8049 Zürich
Telefon 56 90 24

PAWI-GARTENBAU

Beratung · Planung · Erstellung ·
Unterhalt von Gärten · Biotopen ·
Parkanlagen · Dachgarten · Balkone

Aktuell: Winterschnitt- und
Formierarbeiten

PATRIK WEY Staats.geprüfter Techniker
und Gärtnermeister Imbisbühlstrasse 135
8049 Zürich
Tel. 01/56 60 66
(ab 7.6.88: 341 60 66)

**Wer hat einen defekten
Fernseher?**

Fachteam repariert jede Marke am Ort —
oder innert 2 Tagen in eigener Werkstatt.

Telefon 311 59 22 von 8.00—19.30 Uhr
oder 311 95 45
TV Service Marty

**Mehr Freude am Kochen
durch eine Piatti-Küche**

Heimberatung, auch abends und
samstags durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 44 31 31

Isabelle Lancray jetzt Aktion
Weihnachtsgutscheine

Ursula Dossenbach
Esthéticienne dipl. Stendhal Paris

Im letzten Hochhaus an der
Riedhofstrasse 378 (9. Stock)
8049 Zürich-Höngg P
Telefon 56 06 54

An Weihnachten denken —
Sonne schenken.
Geschenkabö-Gutscheine

SUNSHINE
SAUNA — SOLARIUM — HOT-WHIRL-POOL
R. D. Bernegger, Wieslergasse 2
8049 Zürich-Höngg, Telefon 560 111

Zum Beispiel:
Mio Alkaline-Batterien



Typ 9 V (1 Stück)	3.50	2.90
Typ AM 1 (2 Stück)	3.10	2.50
Typ AM 2 (2 Stück)	2.30	1.70
Typ AM 3 (4 Stück)	2.80	2.20

Maximale
Qualität
zu
minimalen
Preisen.

MIGROS
Genossenschaft Migros Zürich

Amt und Gesundheit

Das Bundesamt für Gesundheitswesen hat keine Sternstunden.

Es musste sich in letzter Zeit allerhand Kritik gefallen lassen. Da war einmal das nicht unproblematische *Aids-Sonderheft* für Jugendliche, das streckenweise geradezu widerlich ist. Was man durchgehen lassen könnte, wenn mit solchem Stil und wenig feinfühleriger «Auswahl» der Aids-Gefahr wirksamer begegnet werden könnte als mit einer durchdachteren «Aufklärung».

Mit einer *Information*, wie sie etwa die westdeutsche Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung betreibt, wenn sie auch die Akzente anders setzt und an erster Stelle klipp und klar festhält, dass partnerschaftliche Treue der beste Schutz sei und, zweitens, Kondome das Risiko vermindern — nicht etwa ausschliessen!

Dann war und ist da die *Verunsicherung in bezug auf den Weichkäse*, Vacherin Mont d'Or. Die Konsumenten mieden grösstenteils nun auch andere Weichkäse, richtiger- oder bloss hysterischerweise? Da hätte genaue Aufklärung und hätten Informationen und Verhaltensmassregeln not getan, auch im Interesse jener Produzenten, die einwandfrei produzieren und möglicherweise durch eigene Laboratorien kontrollieren.

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Anton Killias, CVP, Höngg

Die letzten Kantonsratsitzungen des Jahres sind jeweils für die *Beratung und Verabschiedung des Voranschlags* für das folgende Jahr reserviert. Alle drei Jahre wird der *Staatssteuereffuss* neu festgelegt. Ende 1984 wurde eine Steuerfuss-Senkung um fünf Prozent von 120 auf 115 Prozent der Staatssteuern beschlossen. Die Regierung und die linke Ratsseite wollten damals nur eine Reduktion von zwei Prozent, weil sie befürchteten, zusammen mit der anstehenden Steuergesetz-Revision von 1986 könnte in der Staatsrechnung ein allzu grosses Defizit entstehen. Die gute Wirtschaftslage der letzten Jahre und eine kontrollierte Ausgabenpolitik haben anstelle der befürchteten Aufwandsüberschüsse beachtenswerte Einnahmenüberschüsse in der laufenden Rechnung ergeben. Die sorgfältige — und in allen Teilen überzeugende — Standortbestimmung des Regierungsrates, wie sie in den finanzpolitischen Grundlagen für die Jahre 1988 bis 1993 zum Ausdruck kommt, *ermöglicht eine erneute Senkung des Staatssteuereffusses*. Regierung und Finanzkommission beantragen eine Reduktion um sieben Prozent von 115 auf 108 Prozent für 1988 bis 1990. Die Grünen möchten auf eine Absenkung des Steuerfusses verzichten, um mehr Geld für umweltpolitische Anliegen zur Verfügung zu haben. Die Sozialdemokraten, unterstützt von einem Teil der LdU-, CVP- und NA-Fraktionen befürworten eine Reduktion, allerdings nur um fünf Prozent anstatt sieben Prozent. Starke Minderheiten von FDP, SVP und CVP sind bereit, meiner Motion um eine Steuerfussreduktion von zehn Prozent zu folgen. Der Entscheid fällt erst am kommenden Montag.

Im finanzpolitischen Bericht des Regierungsrates wird für die kommenden Jahre von einem *Wirtschaftswachstum von zwei Prozent und einer Teuerungsrate von ebenfalls zwei Prozent* ausgegangen. Bemerkenswert ist der Hinweis auf die demographische Entwicklung, wonach die Alterskategorie der Erwerbstätigen zwischen 35 und 65 Jahren am stärksten zunimmt. Demgegenüber wird, entgegen der vielfach geäußerten Meinung (und Befürchtung!) mit einer Stabilisierung der Altersgruppe über 65 Jahre gerechnet.

Überdurchschnittliche Ausgaben wird der Ausbau und die Verbesserung des öffentlichen Verkehrs erfordern. Die Eröffnung der S-Bahn und die Einführung des Verbundtarifes — die Zustimmung des Souveräns am 6. März 1988 vorausgesetzt — werden beträchtliche Betriebsmittel notwendig machen. *Zusätzliche Mittel* beanspruchen auch die verschiedenen Massnahmen im Bereich des Umweltschutzes, wie Luftreinhalte-Verordnung und vieles andere. Allerdings muss in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen werden, dass die Kosten nach dem Verursacherprinzip vorwiegend bei den Unternehmungen und Privaten anfallen werden. Auch aus diesem Grunde ist eine Entlastung des Steuerzahlers zu befürworten.

Dass jetzt das Berner Kantonale Laboratorium bekanntgab, dass in Käsen der bernischen Molkereischule Rütli Listerien gefunden worden seien, weist auf einen Koordinationsmangel zwischen kantonalen und Bundesstellen hin, denn das Gesundheitswesen ist ja nun wirklich nicht allgemein Bundessache, und so kommt dem Bundesamt für Gesundheitswesen auch nicht jene Stellung zu, die es eigentlich haben müsste. — Auch andere kantonale Laboratorien haben «Funde» gemeldet.

Schliesslich die *Kritik von über hundert Schweizer Ärzten* an der Impfkampagne des Bundesamtes, das — löbliche Absicht — Röteln, Masern und Mumps ausrotten will, aber, laut besagter Kritik, «einseitig, unsorgfältig und angstauslösend» informiere. Das vorliegende Informationsmaterial müsse zurückgezogen und «durch gründliche und transparente Information ersetzt» werden. Überstürztes Handeln sei fehl am Platz, die Kinderkrankheiten in der Schweiz gäben nicht zu Besorgnis Anlass, Impfen könne auch Nachteile haben, so gut es generell sei.

Alles in allem; Wenn das Gesundheitsamt seine Hand erhebt, dann ist es keine glückliche.

Nur gerade 19 Prozent der Skibindungen waren richtig eingestellt

Dies stellte das «Ski-fix-Team» der «Winterthur Versicherungen» anlässlich der Gratis-Einstellaktion der vergangenen Wochen in Höngg fest.

Die zahlreichen Bindungen wurden von ausgewiesenen Fachleuten kontrolliert und wo möglich gleich neu eingestellt. Wie wichtig diese unfallverhütende Aktion war, die dank der Initiative des Generalagenten *Alfred Oerle* zustande gekommen ist, zeigen folgende Zahlen:

Richtig eingestellt waren	19 Prozent
Neu eingestellt werden mussten	61 Prozent
Nicht mehr einstellbar waren	20 Prozent

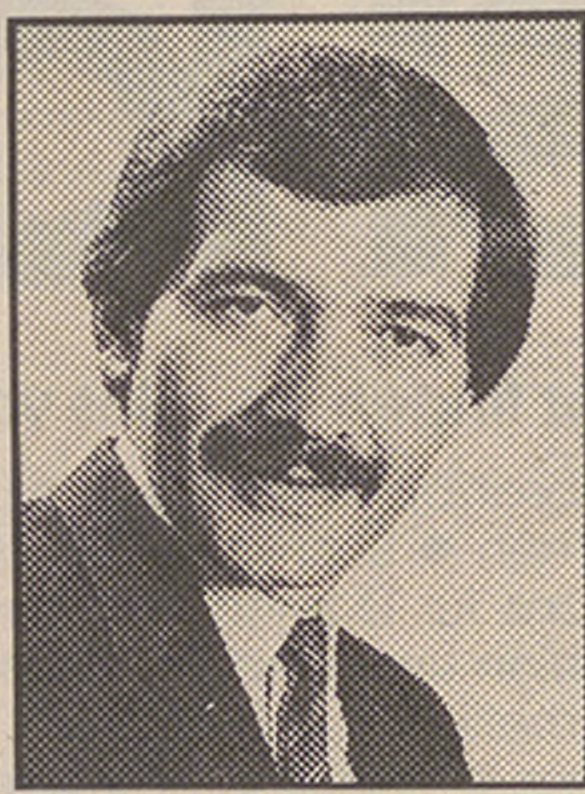
Besonders *Kinderbindungen sind schlecht eingestellt*, werden doch Skis oft von älteren an jüngere Geschwister weitergegeben. Der häufigere Gang zum Sportgeschäft lohnt sich auf alle Fälle. Denn mit einer korrekt eingestellten Bindung lassen sich schmerzhaft und nicht selten auch kostspielige Verletzungen vermeiden.

Winterthur Versicherungen, Höngg

Zürich-Regensdorf MÖVENPICK HOTEL

Das aktive Kongress-Hotel

Tel. 01/840 25 20 Telex 825888



Sonntags-Plausch

Wie eine Bombe hat der Brunch im *Schmittens-Grill* auch diese Saison eingeschlagen. Traditionell und beliebt. Unbedingt reservieren!
Sonntags ab 10 Uhr und ab 12 Uhr.
Fr. 35.—/pro Person (Kinderhütendienst)

... und neu in der *Dorfbeiz: Familien-Braten!*
Der preiswerte Familienplausch à discretion. Wärschaft und gut.
Bitte reservieren. Sonntags ab 11.30 Uhr.
Fr. 20.—/pro Person

Ihre Reservation nehmen wir gerne unter der Nummer 01 840 25 20 entgegen.

Mit Sonntagsgrüssen
Ihr Gastgeber im Schmittens-Grill
Jonca Nastovski

Dancing
4 Restaurants
Kegelbahnen
Chinderparadies
am Sonntag

Wann endlich erhält die Stadt Zürich ein Baumschutzgesetz?

Baumfällaktionen bei Nacht und Nebel machen immer wieder die Runde durch die Medien oder erhitzen die Gemüter der Anwohner.

Das letzte mir bekannte Beispiel betrifft Höngg, genauer die Ecke Imbisbühlstrasse/Lachenzelstrasse. Hier die Fakten: Am Freitagmorgen, 11. Dezember 1987 um 6.30 Uhr — es ist noch finstere Nacht — fahren ein Pneu-Kran sowie spezialisierte Holzarbeiter vor. Innert kürzester Frist wird die erste, über 60 Jahre alte, gesunde (!) Tanne gefällt, mit dem Kran auf die Imbisbühlstrasse gehisst. Einige weitere, ebenfalls nicht junge Tannen folgen, werden zersägt und auf einen Lastwagen geladen. Das Grundstück ist von den prachtvollen Tannen gesäubert, in voller Legalität. Denn auf privaten Arealen dürfen Bäume ohne behördliche Bewilligung abgeholzt werden, sofern kein Baugesuch vorliegt. Der clevere Bauherr wird also die Bäume vor der Einreichung des Baugesuchs fällen lassen. Denn ohne erhaltenswerte Bäume kann das Grundstück bedeutend besser ausgenutzt werden. Es ist anzunehmen, dass bald einmal ein Baugespann dieses Grundstück zieren wird.

Der Wunsch nach einem Baumschutz ist nicht neu. Der fünfte Vorstoss in dieser Sache im Gemeinderat (Interpellation Kübler/Grossenbacher) wurde im vergangenen Mai vom Rat abgeblockt. In der Vernehmlassung zur Revision der Bau- und Zonenordnung forderten die Natur- und Vogelschutzvereine ein Baumschutzgesetz.

Der Gemeinderat — oder zumindest der grössere Teil davon — scheint die Zeichen der Zeit noch nicht erkannt zu haben. *Die Quartierbewohner haben genug von der Verstädterung*, sie wünschen natürliche Flächen — sei es als Baumgruppe, Hecke oder Garten.

Bleibt folgende Frage: Wie würden die Damen und Herren Parlamentarier bei einer Fällaktion von ihnen lieb gewordenen Bäumen reagieren? Würden sie mit dem Kopf nicken und sagen: Ja, ja, hier spielen Bäume keine Rolle, kippt sie, macht Brennholz. Oder würden sie sich dann plötzlich für ein Baumschutzgesetz einsetzen, eventuell gar dafür sorgen, dass die Fällaktion abgebrochen wird?

Marcel Ruppen
Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Kontakte zwischen Schule und ausländischen Eltern verbessern!

Für ausländische Kinder und deren Eltern stellt sich beim Schulbesuch oft das zusätzliche Problem des ungenügenden Verständnisses der deutschen Sprache, und, damit verbunden, einer mangelhaften Kenntnis unseres Schulsystems.

Die Möglichkeiten einer Verbesserung des Kontaktes zwischen Schulpflege und ausländischen Eltern bildeten das Thema einer Informationssitzung der Schulgruppe Waidberg der SP, an der Mitglieder der Konsultativkommission für Ausländerfragen im Schulkreis Limmattal zugegen waren.

Die Statistik zeigt, dass im Schulkreis Waidberg ein erheblicher Teil der Schüler nicht schweizerischer Nationalität ist. Im Jahr 1986 betrug der Anteil der Ausländerkinder 28%, in einigen Schulhäusern sogar um die 50%. In zwei Schulkreisen unserer Stadt mit überdurchschnittlicher ausländischer Bevölkerung, nämlich im Limmattal und in Schwamendingen, gibt es sogenannte *Konsultativkommissionen für Ausländerfragen*. Deren Aufgabe lässt sich wie folgt zusammenfassen: Beratung der Schulpflege in Fragen der ausländischen Schulkinder und Bindeglied zwischen Eltern, Lehrer und Schulpflege. Die Konsultativkommission organisiert die Information der ausländischen Eltern bei Einschulung, Übertritt und Berufswahl. Sie steht den Schulbehörden und der Lehrerschaft für Übersetzungs- und Vermittlungsaufgaben zur Verfügung. Sie leitet die Anliegen der Ausländer an die Schulpflege weiter. Die Konsultativkommissionen bestehen aus Schulpflegern, Lehrern und Ausländervertretern verschiedener Nationen.

Wie es auch der Diskussionsverlauf am Informationsabend zeigte, *ist das Mitwirken von Ausländern wichtig und sehr belebend.* Es erlaubt, deren Bedürfnisse exakt kennenzulernen und fördert das gegenseitige Verständnis enorm. Dies ermöglicht eine gezieltere Information und damit einen stärkeren Einbezug der ausländischen Eltern, die ihrerseits besser verstehen lernen, was die Schule von ihren Kindern verlangt. Dies wiederum erleichtert die Eingliederung der Gastarbeiterkinder erheblich. Es war die einhellige Meinung der Sitzungsteilnehmer, dass auch in unserem Schulkreis eine ähnliche Kommission angestrebt werden sollte.

SP Schulgruppe Waidberg, E. Kuhn

Die Leserin meint:

Die grosse Arbeit von Elisabeth Kopp viel zu wenig honoriert mit Anerkennung:

Die überaus beschwerliche Arbeit, welche die sympathische, sehr intelligente und sprachbegabte Bundesrätin Kopp für *unsere Schweiz* geleistet hat, ist bei ihrer Wiederwahl (Mehrzahl Wahl-Männer) nicht honoriert worden.

Das ist beschämend und wird von mir und vielen Schweizerinnen als deprimierend empfunden! Ihrem engagierten, mutigen und überaus persönlichen Einsatz, ihrem Weitblick, gebührt volle Anerkennung und Dank.

Möge uns diese Bundesrätin noch lange in ihrem Amt erhalten bleiben.
M. Klaus

Der FISCAPLAN der SBG sichert Ihre Zukunft. Und spart erst noch Steuern.

Der FISCAPLAN der SBG hat ein Ziel: für die Zukunft ein möglichst hohes Kapital zu bilden. Das sichert Ihnen nach der Pensionierung den gewohnten Lebensstandard. Der FISCAPLAN spart auch noch Steuern. Wie, zeigen Ihnen unsere Kundenberater gerne bei einem Gespräch.



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 564435

Allein am Heiligen Abend?

Feier in der Kapelle der evangelisch-methodistischen Kirche, Bauherrenstrasse 44.

Die älteren Hönggerner kennen sicher die kleine aber schicke Sonnegg-Kapelle an der Bauherrenstrasse. Dort findet am Donnerstag, 24. Dezember, um 18.00 Uhr eine Feier zum Heiligen Abend statt. Alt und Jung kommen zusammen um sich mit Musik, Liedern, Andacht und verschiedenen freien Beiträgen an die Geburt Jesu zu erinnern. Auch eine Weihnachtsgeschichte — erzählt — soll nicht fehlen.

Wer am Heilig Abend allein ist und sich einsam fühlt ist ganz herzlich eingeladen. Willkommen sind alle, die diesen Vorabend in froher Gemeinschaft erleben möchten. Wir freuen uns auf viele Gäste. Die evangelisch-methodistische Kirche Höngg. (siehe auch kirchliche Anzeigen)

Der Kommentar

Treffend

Es gibt Zeitungen, so die regionalen, die sind nicht auf Topaktuelles aus, weil sie es schon gar nicht können, zeitlich nicht dazu in der Lage sind. So machen sie denn aus der Not eine Tugend und sind bloss da aktuell, wo sie am Drücker sind: beim Lokalen. Was darüber hinausgeht, wird gemächlich(er) verarbeitet, begutachtet und kommentiert. Es kann etwas reifen, was auch dem Wein bekanntlich zuträglich ist.

Es gibt andere Zeitungen, die sind so aktuell, dass es aktueller gar nicht mehr geht. Oder eben doch, etwa bei der «Glückspost», die frühmorgens schon bekanntgab, dass Adolf Ogi ein paar Stunden später bereits gewählt worden sei: «Er hat es geschafft, an was sowieso niemand mehr zweifelte.»

«An was» zu zweifeln bleibt: An der Seriosität gewisser Printmedien, wie jetzt auch die Heftli heissen. Der liebe Rat hat nicht gewollt, dass man die Gewinner strafen sollt'. Der Ständerat war zwar für das Abzwicken von ein paar Millionen, die nationalrätliche Kommission auch, weil die (welschen) Weinbauern sich nicht in Selbstzucht geübt und munter weiter drauflosproduziert haben. Man müsste ihnen die Rute vor der Nase schwingen.

Aber nein doch, Freunde der Weinlobby mochten solch garstig Lied nicht hören; und... was können die Gewinner dafür, wenn es die Natur mit ihnen so gut meint? Sollte man sich des Segens nicht freuen? Also beschloss der Nationalrat mehrheitlich, es sei die Giesskanne voll auszuleeren. Was die «Natur» bestimmt mit noch grösserem Eifer bis immer höher die Hänge hinauf vergelten wird! — Orsat hat für die Fraktionessen den Wein gestiftet.

Im Wallis wohl schon gar. Überraschungen sind dort aber auch nie ausgeschlossen. Wie bei den von Regierung und Parlament vorgeschlagenen Ausführungsbestimmungen zur Lex Friedrich, welches Gesetz die in der letzten Zeit zurückgegangenen Wohnungsverkäufe an Ausländer hätte ankurbeln sollen. Volksverdikt: Nein! Man hat jetzt keine Ausführungsbestimmungen, folglich wird auch nichts mehr Einschlägiges an Ausländer verkauft — ab 1. Januar; deshalb der Ansturm noch vor Jahresende, welcher die Promoteure trösten mag. Hat deren hektische Aktivität das Volk (Ausschlag gab das Oberwallis) verärgert und des Unguten zuviel gedünkt? Zum Teil konkursierte Superstationen und weitere Mammutprojekte (Randa) mögen das Ihre zur «Nulllösung» beigetragen haben, die natürlich auch das Baugewerbe trifft.

R. Imfeld *hairstyling*
Damen und Herren
Kappenhühlweg 5
Haus MM, 1. Etage
Tel. 56 30 40

Grosszügige Spende

für die Heilpädagogische Sonderschule für mehrfach behinderte Kinder in Zürich-Höngg

In der Schweiz stellt der Staat im Rahmen der Invalidenversicherung den gesetzlichen und finanziellen Rahmen für die Hilfe an Behinderte zur Verfügung, unterhält aber selber wenig eigene Institutionen. Auf diese Weise ist neben den Aktivitäten auf kantonaler und gemeindlicher Ebene auch der privaten Initiative breiter Raum gegeben, was sich denn auch in einer Vielfalt von Organisationen ausdrückt, die sich in unterschiedlichster Weise der Belange der behinderten Mitmenschen in unserer Gesellschaft annehmen. In der Regel leisten Invalidenversicherung und Kantone Beiträge an die Aufwendungen, ersetzen diese aber je nach den gesetzlichen Voraussetzungen nicht vollumfänglich. Auf der einen Seite ist dies gut so, weil bei beschränkten Mitteln sichergestellt ist, dass nicht Dienstleistungsangebote entstehen wofür gar kein Bedarf besteht. Auf der andern Seite zeigt die Wirklichkeit aber, dass für die Erfüllung berechtigter Anliegen häufig Mittel fehlen.

Die RGZ-Stiftung, Trägerin von sieben Frühberatungs- und Therapiestellen für Kinder, einer geschützten Werkstätte und zwei Sonderschulen, macht da keine Ausnahme. Ungeachtet von Fachlichkeit und Einsatz unserer Mitarbeiter ist der Betrieb der genannten Institutionen defizitär, und daher gelangt die RGZ-Stiftung in periodischen Abständen um Spenden und Vergabungen an die Öffentlichkeit, um bei einem jährlichen Aufwand von zirka fünf Millionen das Defizit in der Grössenordnung von rund Franken 400 000.— zu decken.

Vor diesem Hintergrund war die Anfrage der Firma Hewlett Packard, ein Unternehmen der Computerbranche in Zürich-Schwamendingen, von Mitte Oktober besonders erfreulich. Die Firma Hewlett Packard beabsichtigte, anstelle des Versandes von Kundenadventsgeschenken einer gemeinnützigen Organisation eine Spende zukommen zu lassen. — Nach Prüfung diverser Projekte wurde uns am 4. Dezember anlässlich eines Besuchs der Firmendirektion der runde Betrag von Franken 10 000.— an der Heilpädagogischen Sonderschule für mehrfach be-

hinderte Kinder zur Verfügung gestellt für bauliche Einrichtungen und die Anbringung von Sonnenstoren. Wenn noch etwas übrig bleibt, steht die Einrichtung eines neuen, weichen und fusswarmen Badzimmerbodens zur Diskussion. — Vielen herzlichen Dank!

Es ist seit Jahren zu beobachten, dass Banken und Versicherungen, aber auch andere Firmen der Privatwirtschaft zunehmend das Mäzenatentum für Künstler aller Art übernehmen. Sie fördern damit eine Randgruppe, deren Erzeugnisse unsere Kultur beeinflussen. Es handelt sich aber dabei um eine Randgruppe, die diese Rolle freiwillig übernimmt.

Roland Huber Innendekorationen

Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a.

Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62



Behinderte sind auch eine Randgruppe unserer Gesellschaft, aber unfreiwillig und benachteiligt, und auch hier ist eine zunehmende Wichtigkeit von Firmen als Geldgeber festzustellen. Diese Funktion dürfte dem genannten Mäzenatentum an Bedeutung gleichkommen oder sie sogar übertreffen. Materielle Zuwendungen sind an sich etwas Erfreuliches, aber für sozial tätige Organisationen sogar existentiell notwendig. Darüber hinaus stellen sie für jene, die ihr Fachwissen und ihr Tagwerk für Behinderte einsetzen, ein Erfolgserlebnis dar und bestärken sie in ihren Bemühungen, sich weiterhin nach Kräften einzusetzen.

Wir ändern müssen uns immer wieder daran erinnern, dass in unserer Mitte behinderte Menschen leben, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten wie wir alle Anrecht auf eine bestimmte Lebensqualität haben, und es ist für unsere Gesellschaft zweifellos auch ein Gütesiegel, wieviel sie an Mitteln für Behinderte freistellen will.

M. Fischli, Geschäftsführer RGZ-Stiftung

Nachlese zum Wümmetfäscht

Am 11. Dezember feierten um die 90 freiwillige Mitarbeiter des letzten Wümmetfäsches im katholischen Pfarreizentrum den Abschluss des «1987er Fäsches»

Paul Zweifel der Präsi des Organisationskomitees freute sich, so viele Freiwillige zu ein paar gemütlichen Stunden bei Tanz und Unterhaltung begrüßen zu können. Vreni Pfyl, Maria Kubli und die «guten Geister» des Pfarreizentrums und der Trachtengruppe hatten einladende Tische gedeckt, der heisse Schinken und der «Härdöpfelsalat» von Metzger Heinrich mundeten allen Anwesenden ausgezeichnet. Dass man sich mit Getränken aller Art nach Belieben versorgen konnte, verdanken wir der Weinhandlung unseres OK-Präsidenten, Paul Zweifel.

Ruth Wissmann, sonst zuständig für die Unterhaltung am «Fäscht», sorgte auch an diesem Abend für ein lustiges Duo, das mit viel Können und Einfühlungsvermögen genau die richtige Musik im richtigen Moment machte. Danke.

Es war sicher ein vergnügter Abend, alle Anwesenden unterhielten sich glänzend. Der «Samichlaus», der auf dem Heimweg von seiner grossen Tour noch bei den Hönggern «vorbeischaute» verteilte den Mitgliedern des OK ein Säckli das er extra aufgespart hatte und daneben jedem ein paar Ermahnungen oder ein Lob, wie's gerade kam. Seine Informationen muss er sicher von «Eingeweihten» bezogen haben; sie «sassen», seine Sprüche. Dass ausgerechnet die Doyenne der Trachtengruppe, Emmi Geering, ein hübsches Sprüchlein aufsagen konnte, nachdem die Mitglieder des OK in dieser Beziehung nicht gerade glänzten, machte allen im Saale Freude, und der Applaus für den Samichlaus und Emmi waren spontan und herzlich.

Vreni Pfyl als Personalchefin hatte im «Pommes frites-Brater» des Fäsches, Ruedi Gujer von «Gäas» eine weitere Begabung entdeckt. Wohl eine Viertelstunde stand er auf der Bühne und erzählte Anekdoten und Witze aus dem Lande am Säntisfuss. Nur ein wahrhafter «Appenzöller» kann eine Gesellschaft von 90 Köpfen so zum Lachen bringen. Herzlichen Dank für diese einmalige Einlage.

Richtig freuten sich die Freiwilligen, als Paul Zweifel mitteilen konnte, dass das heurige Fäscht keinen «Riesengewinn» abwirft, aber die Rechnung «so ebe furt» aufgehen werde. Damit ist der eigentliche Zweck schon erreicht. Den Hönggern im Herbst drei Tage Unterhaltung, Gelegenheit zum Kennenlernen, den Mitarbeitern die Genugtuung mit ihrer Hilfe dazu beizutragen in unserem Quartier etwas von einem guten «Dorfgeist» zu schaffen, ist das Ziel. Leider sind nicht immer alle Freiwilligen für unsere Veranstaltung abkömmlich, die Beteiligung der Mitarbeiter von der Gewerbebeiz war nicht sehr gross. Vielleicht passt das Datum ein anderes Jahr besser.

Im Laufe des Abends durfte jede und jeder Anwesende ein kleines Präsent entgegennehmen, das vom OK an alle Mitarbeiter seit drei Jahren verteilt wird. (Es soll Ehepaare geben, die haben das halbe Dutzend schon voll. 3x2=6) Wir bitten alle, die verhindert waren am letzten Freitag zu kommen, das Ihnen zustehende «Mitarbeitergläsli» in der Weinlaube der Firma Zweifel an der Regensdorferstr. abzuholen. Bitte bis Ende Dezember.

Das Weingläsli geschmückt mit dem Höngger Wappen und angeschrieben «Mitarbeiter Wümmetfäscht» ist kein «Riesepokal» es soll denjenigen die es mitnehmen nur bezeugen: «Du hast etwas für Deine Mithöngger getan». Auch eine Art Entwicklungshilfe.

Sobald die Rechnung definitiv abgeschlossen ist, wird sich das OK wieder zu einer Sitzung finden und den definitiven Schlussstrich unter das Wümmetfäscht 1987 ziehen und gleichzeitig beschliessen: Es lebe das Wümmetfäscht 1988.

Zum Schluss wünschen wir allen, die zum Gelingen beitragen und allen Hönggern ein gutes gesegnetes Weihnachtsfest und im neuen Jahr viel Erfolg und gute Gesundheit vor allem.

Wir hoffen Sie, liebe Freiwillige, auch am 1988er Fäscht wieder zur Mithilfe zu gewinnen. Herzlichen Dank an jede und jeden.

KZ, OK Wümmetfäscht Höngg

Lehrabschluss 1988

Bei der Wahl Ihrer Lehrstelle wurden Sie bestimmt gut beraten. Nun aber, gegen Ende Ihrer kaufmännischen Ausbildung liegt es an Ihnen, den Start ins Berufsleben selber richtig zu planen. Wir helfen Ihnen dabei und berücksichtigen Ihre bisherigen Fachkenntnisse bei der Einführung am neuen Arbeitsplatz. Interessante Einsatzmöglichkeiten warten auf Sie in unserem Hauptsitz oder bei vielen unserer Zweigstellen im Kanton Zürich. Mit spezifischen Fachkursen in unserem Schulungszentrum unterstützen wir Ihren Wunsch, sich fundiert weiterzubilden. Der Besuch von Sprachschulen im Ausland rundet bei den Tüchtigen die Ausbildung ab.

Herr A. Baier vom Personaldienst gibt Ihnen gerne weitere Informationen. Oder verlangen Sie bei ihm unsere Bewerbungsunterlagen. Sie erreichen ihn unter der Nummer 01/220 26 20 oder 01/220 25 94. Wir freuen uns auf Sie.

Briefadresse: Postfach, 8022 Zürich

Zürcher Kantonalbank



Übrigens: Auch Jungkaufleute, die ihre Lehre bereits abgeschlossen haben, sind uns herzlich willkommen.



AIRPORT SHOPPING

Hier finden Sie alles von A bis Z:

- Absatzbar • Apotheke • Bade- und Freizeitmode • Bäckerei • Bijouterie • Blumen • Bücher • Banken/Change • Chemische Reinigung • Coiffeur-Salons für Damen und Herren • Confiserie • Delikatessen • Drogerie • Fashion und Mode • Fotoservice • Geschenkartikel • Haushalt • Kioske • Kosmetik • Kunsthandwerk • Lebensmittel wie Früchte/Gemüse/Käse/Milch/Rahm • Messer • Metzgerei • Mietautos • Musik • Papeterie • Parfumerie • Reisebüros • Restaurants • Schlüssel • Schmuck • Schnelldruck • Schuhe • Souvenirs • Spielsachen • Spirituosen • Sportgeschäft • Tabak • Taxifree-Shop • Uhren • Weine • Zeitungen • Zigarren • Zigaretten •

ZÜRICH FLUGHAFEN
TÄGLICH GEÖFFNET VON 8-20 UHR
AUCH AM SONNTAG

autowash selfservice-center

ab Fr. 1.—



- ★ 4 Pw-Boxen
- ★ 2 Lastwagenplätze
- ★ 4 Staubsauger
- ★ Pflegeplätze

werktags geöffnet 7.00 bis 20.30 Uhr

Telefon 01/841 11 60



Neubauten
Umbauten
Renovationen



FENPLAST
Kunststoff-Fenster

Technologie
Qualität
Erfahrung

Kunststoff-Fenster
Türen
Fensterläden
Rolläden

EMPA-geprüfte Kunststoff-Fenster SYSTEM COMBIDUR MPF aus hochschlagzähem Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus verzinktem Stahl
2- oder 3fach Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

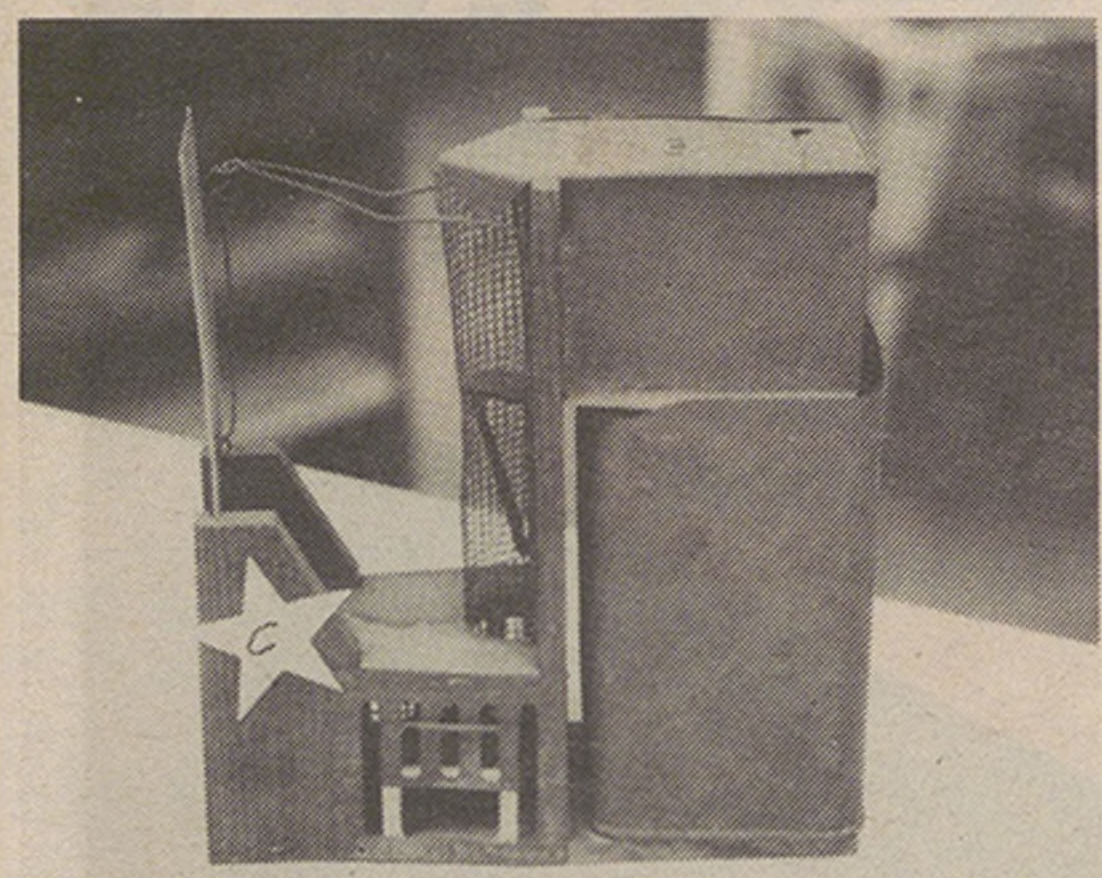
Schaufenster-Parcours

In den fünfzehn Sternengeschäften rund um den Meierhof waren in den Schaufenstern der beteiligten Firmen ältere Produkte und Geräte ausgestellt. Diese waren jeweils mit den Buchstaben A oder B oder C gekennzeichnet. Es galt herauszufinden, welches der ausgestellten Objekte pro Schaufenster das Älteste war. Dieser «Orientierungslauf» fand vom Freitag, 11. Dezember bis Dienstag, 15. Dezember statt.

Der Parcours führte an folgenden Geschäften vorbei... hier die richtigen Antworten:

Bläsi Drogerie, Parfümerie, Limmattalstrasse 162; der älteste Mörser war B. — ES-Technik, Büromaschinen, Limmattalstrasse 151; die älteste Schreibmaschine war ebenfalls B. — H. Fawer, Radio, TV, Limmattalstrasse 204; das älteste Gerät war A. — Furrer Elektro; der älteste Lichtschalter war Modell C. — Gardenia, Blumenhaus, Limmattalstrasse 197; die älteste Vase war mit A gekennzeichnet. — Rudolf Th. Gloor, Goldschmied, Gsteigstrasse 2; richtig war B. — Meier & Co., Haushaltartikel, Limmattalstrasse 168; die älteste Mausefalle war C, siehe Bild! — Papeterie Morgenthaler, Ackersteinstrasse 207; nochmals C für den ältesten Füllfederhalter. — Fotohaus Peyer, Limmattalstrasse 164; älteste Kamera, richtig war/wäre B gewesen. — il punto, Y. Müller, Regensdorferstrasse 19; hier war der Jahrgang 1850 (C) richtig. — SBG Höngg, Limmattalstrasse 160; die älteste Aktie war mit B markiert, und das älteste «Sparkässeli» bei der Sparkasse Limmattalstrasse ebenfalls mit B. — Apotheke zum Meierhof, Limmattalstrasse 177; nur wenn sie hier das A eingesetzt haben blieben ihre Gewinnchancen im Gleichgewicht, zu beurteilen galt es alte Waagen. — G. Wolf, Lederwaren, Limmattalstrasse 130; auf dem ältesten Koffer klebte das Etikett A. — Zum Schluss galt es den älteren von zwei Schuhen für den Skilauf zu erkennen; B war richtig.

Die Lösung der Aufgaben erwies sich als nicht ganz einfach. Die besten Teilnehmer können sich an 12 richtigen Antworten - besser am wohlverdienten



Uralte Mausefalle bei Meier & Co., Haushalt, Eisenwaren, die Mäuse von damals nicht nur das Fürchten lernte...

Sterne am Meierhof Die schönste Schreibmaschinenschrift

Schlag auf Schlag sind schon wieder zehn Gewinner ausserkoren worden.

Fünfzehn verschiedene Schriften wurden von ES Technik, Limmattalstrasse 151 zur Verfügung gestellt. Auf den ersten, und auch auf den zweiten Blick, sahen alle Schriften fast gleich aus. Doch alle waren sehr verschieden! Konnte man sich nicht entscheiden, wählte man einfach eine Zahl aus — 1 bis 15 — schon war man mit dabei.

Mit dem Talon im «Höngger» wählten die Wettbewerbsteilnehmer die Schrift aus dem Schaufenster von Foto Peyer als die Schönste (Siehe Porträt der Siegerin.) Weiter folgten die «Typen» vom Schaufenster Meier Eisenwaren und Apotheke zum Meierhof.

I clienti TA Triumph-Adler sono particolarmente esigenti. La serie 500 è una nuova generazione per la scrittura professionale del futuro.

Die Sternengeschäfte am Meierhofplatz beglückwünschen folgende Gewinner:

- Preis Fr. 100.— Gutweniger Helene Bläsistrasse 27
- Preis Fr. 50.— Guhl, M. Segantinistrasse 59
- Preis Fr. 50.— Bernowitz Karin Kappenbühlweg 8
- Preis Fr. 20.— Marolf Hans Imbisbühlstrasse 138
- Preis Fr. 20.— Keller Ina Winzerstrasse 41a
- Preis Fr. 20.— Bosshard Angelina Am Wasser 85
- Preis Fr. 10.— Maag Oskar Limmattalstrasse 318
- Preis Fr. 10.— Meier Caroline Brunnenwiesenstrasse 2 8108 Dällikon
- Preis Fr. 10.— Frehner Hans-Rudolf Gsteigstrasse 41
- Preis Fr. 10.— Knecht Marta Regensdorferstrasse 144

Nicht vergessen: Nächste Wochenaktion, 1. Preis Wert Fr. 1500.—!

Die Gewinner werden noch persönlich benachrichtigt. Die Preise können bei ES Technik, Büromaschinen, Limmattalstrasse 151 abgeholt werden. Die Barpreise werden in Form von Geschenkgutscheinen abgegeben.



Grammophon, für Aug und Ohr ein wirkliches nostalgisches Erlebnis, bei Radio TV H. Fawer.

Preis — freuen. Wie Sie aus der Gewinnerliste ersehen, lohnte sich anscheinend eine gezielte Gruppenarbeit, wie es Familie Frey, Geeringstrasse 48, präsentierte. Drei von vier Familienmitgliedern schafften zwölf richtige Antworten und erhalten damit für ihr Engagement eine weihnachtliche Überraschung! Nun möchten wir Ihnen die Gewinnerliste nicht vorenthalten... da ist sie:

- Preis Fr. 100.— Schaub Maja Bäulistrasse 47
- Preis Fr. 50.— Frey Margrit Geeringstrasse 48
- Preis Fr. 50.— Beyeler Jos. Limmattalstrasse 329
- Preis Fr. 20.— Frey Karin Geeringstrasse 48/14
- Preis Fr. 20.— Blöchlinger Marc Ackersteinstrasse 203
- Preis Fr. 20.— Frey Martin Geeringstrasse 48
- Preis Fr. 10.— Nüesch Daniel Imbisbühlstrasse 118
- Preis Fr. 10.— Gautschi Patrick Rütihofstrasse 2
- Preis Fr. 10.— Caviezel Toni Lachenacker 9
- Preis Fr. 10.— Frey Sibylle Geeringstrasse 48/14

Unter anderen waren wirklich viele alte Objekte oder Geräte ausgestellt, so zum Beispiel ein Spinnrad bei il punto aus dem Jahre 1850 — eine wunderbare Sehenswürdigkeit, wie eine graue Eminenz verriet!

Natürlich sind auch die zwei Gegenstände — heute im Bild präsentiert — nicht ohne Bewunderung geblieben. Abgesehen davon, dass die abgebildete Mausefalle zu ihrer Zeit ein wahres «Mordinstrument» war (heute nicht mehr denkbar) lässt sich der alte Grammophon von Radio TV Fawer noch viele Töne entlocken. Gehen Sie in den nächsten Tagen hin und lassen Sie sich das alt-ehrwürdige Gerät mit seiner romantisch-nostalgischen Klangfarbe demonstrieren. Für Aug und Ohr ein wahrer Erinnerungstaumel an die «Gute alte Zeit»!

Letzte Wochenaktion. — Höhepunkt: der schönste Schmuck gehört Ihnen!

Diese Woche wählen Sie den schönsten Schmuck-Entwurf von Rudolf Th. Gloor, Goldschmied, Gsteigstrasse 2, neben der Post Höngg. Falls Sie gewinnen, wird anhand der Zeichnung das Schmuckstück im Wert von Fr. 1500.— extra für Sie hergestellt — alles weitere in diesem «Höngger». Viel Vergnügen wünschen die Sternengeschäfte am Meierhof!

Sie können gewinnen:

- Preis Das schönste Schmuckstück Wert Fr. 1500.—
- 3. Preis Fr. 50.— in Warengutscheinen à Fr. 10.—
- 4.— 6. Preis Fr. 20.— in Warengutscheinen à Fr. 10.—
- 7.— 10. Preis Fr. 10.— in Warengutscheinen à Fr. 10.—

Um zu gewinnen, den Talon ausschneiden — die Zahl eintragen — und in eine Urne in einem der Sternaktionen-Meierhof-Geschäfte werfen. Viel Glück!

Offenes Singen in der Altstadt

Sonntag, 20. Dezember, 15.30 bis 16.30 Uhr. Gemeinsames Singen von Weihnachtsliedern im «Karl der Grosse», Kirchgasse 14. Leitung: Friedel Anderfuhren

Starkes Rauchen macht impotent

(SVTL) Vielrauchende Männer laufen Gefahr, impotent zu werden. Dies belegt unter anderem eine Studie des französischen Mediziners Ronald Virag. Die Studie ermittelte unter Patienten mit körperlich bedingter Impotenz 66 Prozent starke Raucher. Unter den Betroffenen rauchte täglich jeder mehr als 15 Zigaretten. Eine kanadische Studie spricht sogar von 81 Prozent. Dass Nikotin neben psychischen Faktoren zu den Hauptursachen der Impotenz gehört, liegt an der langfristigen, gefässverengenden Wirkung dieses Nervengiftes. Schon kleinste Verengungen der Gefässe können den Blutstrom empfindlich stören, was sich negativ auf die Erektion auswirkt. Wer zusätzlich unter zu hohem Blutdruck, zu hohem Fettgehalt im Blut, an Zuckerkrankheit oder Stress leidet, riskiert als Raucher eine Beschleunigung des Impotenzprozesses.

Impotenz als Folge verengter Arterien kann vor einem Herzinfarkt oder einem Hirnschlag warnen: 38 Prozent der Patienten, die nach einem Infarkt befragt wurden, kämpften bereits zwei Jahre vorher mit Potenzschwierigkeiten.

RESTAURANT Rütihof

Rütihofstr. 19 8049 Zürich Tel. 01-56 31 00
Dienstag geschlossen Martha + Hans Luteijn

Rütihof-Silvester mit «Live Musik»

am Mittwoch, 30. Dezember 1987

Wir möchten zusammen mit unseren werten Gästen das alte Jahr mit einem Fondue- und Raclette-Plausch ausklingen lassen.

Auf Ihren Besuch und Ihre Reservation freut sich Familie Luteijn und Ihr Team.



Sonntag geschlossen

am Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Telefon 56 85 55

Unsere Dezember-Spezialität

BRASATO ALLA TOSCANA
Rindsschmorbraten mit Pilzen,
Perlzwiebeln, Speck und Croûtons,
serviert mit Hausgemachter Polenta

Dazu 2 dl Chianti

Fr. 21.70

*

Über die Gasse

«Amaretti di Saronno»

*

Mini Amaretti 125 g

Fr. 10.—

*

Amaretti Party 450 g

Fr. 25.—

*

«En Guete» wünscht Ihnen
Ihre Familie Medaglia und Holstein
und Mitarbeiter

Einkaufen nach Ladenschluss

Retter in der Not, Verkaufsgeschäfte im Flughafen Kloten.

Weihnachten steht vor der Tür. Man ist gestresst und gehetzt. In diesen vorfeierlichen Tagen, können kleine Dinge leicht vergessen gehen, was einem meistens erst bewusst wird, wenn die Feier schon in vollem Gange ist, oder unverhofft Gäste vor der Tür stehen. Guter Rat in solchen Situationen ist oft teuer. Retter in der Not, die Flughafengeschäfte. Hier die Ladenschlusszeiten über Weihnachten und Neujahr 1987/88:

Mittwoch	23. Dez. 87	8.00—20.00	Banken	6.30—23.00
Donnerstag	24. Dez. 87	8.00—18.00	Banken	6.30—19.00
Freitag	25. Dez. 87	10.00—18.00	Banken	6.30—19.00
Donnerstag	31. Dez. 87	8.00—18.00	Banken	6.30—20.00
Freitag	1. Jan. 88	10.00—20.00	Banken	8.00—21.00
Samstag	2. Jan. 88	8.00—20.00	Banken	6.30—23.00

Weihnachtsmarke für Weihnachtspost

Zum 75-Jahr-Jubiläum der Schweizerischen Stiftung Pro Juventute hat die PTT der Pro Juventute eine zusätzliche fünfte Marke bewilligt. Es handelt sich dabei um die erste Weihnachtsmarke unseres Landes mit Wohlfahrtszuschlag. Der Taxwert 25 Rappen + 10 kann verwendet werden für nicht dringliche Drucksachen und bei doppelter Verwendung als Brieftaxe für die Weihnachtspost. Die Pro Juventute-Marken sind im Dezember und Januar an jedem Postschalter erhältlich.

Bauernregeln

Grüne Weihnachten, weisse Ostern, welches ohne Gefahr der Saat selten abgeht. Wann der Christag (25. Dezember) schön und klar, hoffet man ein gut Wein-Jahr. Nebel und Bicht (der an den Bäumen hängende Duft) im Advent bedeuten ein gutes Wein- und Obstjahr.

Silvester hell und klar,
Glückauf zum Neuen Jahr.

Chur, Zug und Jeninsberg (GR)
17. Jahrhundert, Sammlung Albert Hauser

Was gehört zu einer vollwertigen Ernährung?

Gesundheit und Leistungsfähigkeit sind weitgehend von einer richtigen, vollwertigen Ernährung abhängig.

Dazu gehören die drei Grundstoffe Eiweiss, Fett und Kohlenhydrate, die Ergänzungsstoffe Vitamine, Fermente und Hormone, die Mineralstoffe und Wasser. Eiweiss, Fett und Kohlenhydrate stellen neben Wasser mengenmässig den Hauptanteil aller tierischen und pflanzlichen Nahrungsmittel dar. Im Vergleich dazu sind die Mengen der übrigen Nährstoffe verschwindend gering.

Ernährungsphysiologische Untersuchungen haben gezeigt, dass für den menschlichen Organismus eine abwechslungsreiche Mischkost aus tierischen und pflanzlichen Produkten am besten ist. Sehr gute Kombinationen sind Fleisch und Brot oder Fleisch und Kartoffeln oder Fleisch und Nudeln oder Milch mit Brot, Quark mit Kartoffeln und Eier mit Kartoffeln. Nicht geeignet sind Fleisch und Hülsenfrüchte oder Hülsenfrüchte und Kartoffeln sowie Brot mit Kartoffeln oder Brot mit Gemüse. Es ist falsch und ungesund Grundnahrungsmittel einfach wegzulassen. Wichtig ist eine massvolle und ausgewogene Ernährung. Da der Energiebedarf des einzelnen Menschen von Geschlecht, Alter und Arbeitstätigkeit abhängt, muss sich jeder selbst entsprechend informieren und daran halten.

Zu vermieten im Zentrum von ZH-Altstetten

Lagerraum 50 m²

Fr. 500.— monatlich
Separater Zugang, sep. WC

Telefon 01/62 12 51
von 8.00 bis 11.30 Uhr und
17.00 bis 19.00 Uhr

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich

Öffnungszeiten über die
Weihnachts- und Neujahrsfeiertage

Mi	23. 12. 87	9.30—21.30	Finnisch gemischt
Do	24. 12. 87	geschlossen	
Fr	25. 12. 87	geschlossen	
Sa	26. 12. 87	geschlossen	
So	27. 12. 87	geschlossen	
Mo	28. 12. 87	12.00—21.30	Biosa gemischt
Di	29. 12. 87	9.30—21.30	Biosa gemischt
Mi	30. 12. 87	9.30—21.30	Finnisch gemischt
Do	31. 12. 87	geschlossen	
Fr	1. 1. 88	geschlossen	
Sa	2. 1. 88	geschlossen	
So	3. 1. 88	9.30—17.00	Biosa gemischt

Saunabesuche:
Jederzeit ohne Voranmeldung
Donnerstag nur Damensauna

Geschenk-Idee
Schenken Sie doch einfach Gesundheit in Form eines Sauna-, Massage-, Solarium- oder Lymphdrainage-Abonnements!

Gutschein

Gegen dieses Inserat erhalten Sie eine Gratis-Lymphdrainage-Probe!
Gültig bis Ende Februar 1988.

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.

56 36 16
Daniel Häseler
dipl. Masseur

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

☑ für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Wein-Geschenkskistli

Volnay Barolet 1983 6x75 cl 132.50	Château Laroque 1981 St. Emilion 6x75 cl 110.80
Haut-Médoc 1983 Barons E. + B. Rothschild 6x75 cl 113.10	Chianti San Felice 1x5 Liter 74.90
Château des Tours St. Emilion 3x75 cl 36.90	Fleurie Barolet Le Pavillon 3x75 cl 39.90

Festliche Desserts

Pierrot-Desserts *Aktion*

Mama Mia
Tirami su
Schwarzwälder
Zuppa Inglese
Mousse au Chocolat

1 Liter statt 12.50 nur

9.50

Im Quick-Shop chaufe
isch de Plausch

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

☑ für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Wein-Geschenkskistli

Château Fleur David Bordeaux MC 1985 3x75 cl 29.90	Salvagnin 1985 3x70 cl 39.80
Château neuf du Pape Magnum 1 1/2 Liter 33.30	Fendant 1986 3x70 cl 25.95
Féchy Domaine du Martheray Dorin 1986 3x70 cl 39.50	Médoc Lascombes 1982 6x75 cl 82.90

Festliche Desserts

Frisco-Eistorten

Schwarzwälder statt 12.20 nur 11.20	Parisiene statt 11.80 nur 10.80
Schwarzwälder statt 17.50 nur 16.50	Vacherin statt 15.50 nur 14.50
Sacher statt 12.20 nur 11.20	Nougat statt 15.80 13.90
Kirsch statt 16.60 nur 15.60	

Das Quick-Shop-Team
wünscht Ihnen ein frohes
Weihnachtsfest

Erfolg — dank richtigem Deutsch...

Erfolg — dank zündenden,
massgeschneiderten Texten...
Grübeln Sie bitte nicht länger!
Überlassen Sie uns Ihre Texte!

Ihr Text- und Schreibstudio Erika U. Vögeli

Postfach 250 8049 Zürich-Höngg Tel. 01/56 52 48
Montag bis Freitag 09.00 bis 13.00 Uhr

NEU bei
**Boutique
Beau Temps**
am Meierhofplatz
Telefon 56 11 10

★ SAWACO ★
die Dessous aus
reiner Seide Charmeuse
oder Wolle/Seide mit
wunderschönen Spitzen
100% Baumwolle oder Wildseide!
Für Herren auf Bestellung.
Wäsche aus den gleichen Materialien.

Ein Weihnachtsgeschenk,
das nicht nur schön, sondern
auch gesund ist.

(Auch diese Artikel mit 10% bei
Eintrag in Kundenkarte)

LIMMAT
APOTHEKE

Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

Betrifft: Jahresendfestivitäten
Halten Sie sich in den nächsten Tagen auch beim
Essen an den allgemeinen Vorsatz «von Vielem etwas
weniger». Sie können so Ihren Konsum an Alkasetzer
und sonstigen verdauungsfördernden Pillen reduzieren.
Gut gekaut ist nämlich oft schon halb verdaut. Ferner
wird Ihr Gewissen entlastet, nicht mit Übergewicht ins
neue Jahr starten zu müssen.

SAMSTAG
19. DEZEMBER 87

WALDWEIHNACHT

ZUM THEMA
NATUR + UMWELT IN HÖNGG
SPRUCH QUARTIERVEREINSPRÄSIDENT
ULRICH STIEFEL
TREFFPUNKT: PARKPLATZ HÖNGGERBERG
18.30 UHR
ES LÄDT EIN:



Schutz vor Einbruch:

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei
empfohlen. Fenstersicherungen,
Sicherheitsrosetten, sowie sämtliche Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 33 88 auch abends

Zahle bis Fr. 40.—
pro alte Ansichtskarte,
kaufe Panoramen und
Stiche.

Telefon 052 32 53 31

In Höngg gesucht

2 1/2-Zimmer-
Wohnung

Zins bis Fr. 800.— mtl. inkl.
Evtl. Tausch gegen schöne,
preisgünstige 3-Zimmer-
Wohnung.

Offerten unter Chiffre
Nr. 1773 an den Verlag
«Der Höngger» Postfach,
8049 Zürich

Künstler

die in Galerie in Obereng-
stringen ausstellen möchten,
bitte ich um Kontaktnahme.

Telefon 01/44 59 31

Ihr
**Delikatess-
Geschäft
im Quartier**



Dorflade Höngg

Pierre & Monika Chassot
8049 Zürich, Wieslergasse 10
Telefon 01/56 83 30

Hauslieferdienst

JETZT: STEUERN SPAREN MIT DOMINO*

* DOMINO, die steuerbegünstigte, ganz nach
Ihren Wünschen und Möglichkeiten anpassbare
Vorsorge-Police der Rentenanstalt:
- einfach
- flexibel
- gut verzinst

* Nehmen Sie jetzt mit uns Kontakt auf!

Rentenanstalt ☑

Generalagentur Zürich, Emil Zuberbühler,
Bahnhofstrasse 104, 8001 Zürich, Tel. 01/211 07 73

Joseph H. M. Reinaerts **Luciano Zambon**
Staffelstrasse 102 **Am Wasser 121**
5430 Wetztingen **8049 Zürich**
Telefon 056/26 36 44 **Telefon 01/56 93 48**

Weingeschenke

von Zweifel

Schöne Weine in Einzelfla-
schen, festlichen Geschenk-
kartons und attraktiven
Holzkistli.
Weinzubehör.
Grosse Auswahl in allen
Preislagen, aber immer in
Top-Qualität.

Ich freue mich auf Ihren
Besuch bei uns in der
«Wy-Laube»

P. Zweifel

Verlangen Sie unsere bebilderte Geschenkpreisliste.

In Höngg an der
Regensdorferstrasse 20.
Für Bestellungen: Tel. 344 23 23.
Die Weinlaube ist offen:
Montag - Freitag 8.30 bis 12.15 /
14.00 bis 18.30 Uhr.
Samstag durchgehend 8.30 bis 16.00 Uhr.
Ab 1.12.87 durchgehend über Mittag offen.

P vor dem Hause.

Sternaktionen am Meierhof

Grosse Weihnachtsaktionen der Geschäfte am Meierhofplatz

Höhepunkt!

Letzte Wochenaktion der Sternaktionen am Meierhof:

Wert
Fr. 1500.-

Der schönste Schmuck gehört Ihnen!

Ganzer
Dezember
auch
Montags
geöffnet

Meine Familie
und ich
wünschen Ihnen
Frohe Festtage!

Wir möchten speziell
jenen, die uns das ganze
Jahr Ihr Vertrauen ent-
gegen gebracht haben, recht
herzlich danken.

28./29./30. und
31. Dezember ist
unser Geschäft
geöffnet.

**Rudolf Th. Gloor
Goldschmied**

Gsteigstrasse 2
Neben der Post Högge
Telefon 56 65 70

Konzert des Musikvereins Eintracht Högge

Auf den vergangenen Sonntag, 6. Dezember 1987, lud der Musikverein Eintracht Högge zu seinem alljährlichen Konzert in der Kirche ein.

Dieses Jahr waren Kompositionen aus der Schweiz und aus England auf dem Programm. Urs Bräm begrüßte die zahlreich erschienenen Zuhörer und führte gekonnt und informativ durch Dieses.

Pünktlich eröffnete das zirka 45 Mitglieder zählende Corps unter der souveränen Leitung von Musikdirektor Peter Künzli das Konzert in der reformierten Kirche Wipkingen. Als erstes erklang der «Marche des Ambassadeurs» aus «Nicolas de Flue» vom Schweizer Arthur Honegger. Eine wohl eher heikle Komposition zur Eröffnung eines Kirchenkonzertes. Bei der Ouvertüre «Die Reiter von Saignelégier» von Hans Möckel machte das Corps einen sehr sicheren Eindruck. «Romantische Ouvertüre in B-Dur» eine äusserst beliebte Blasmusikkomposition von Stephan Jäggi wussten die Bläser bestens zu meistern. Stellt dieses Werk doch einige Ansprüche, technischer Hinsicht, an die Musikanten. Dies war zugleich auch der Schluss des Schweizer Bouquets.

Mit «Irish Tune from County Derry» einem Arrangement von Percy Grainger landeten wir musikalisch in England. Ein Stück in dem Klangausgleich sowie Tonkultur sehr stark zum tragen kommt. In dieser Hinsicht kann im Musikverein sicher noch Einiges erreicht werden. Die «First Suite in Es» ein gefälliges Blasmusikwerk von Gustav Holst wurde von den Musikanten gut interpretiert. Im dritten Satz, der als Marsch bezeichnet ist, dürfte im Holz besser artikuliert werden. Zum Abschluss des Konzertes folgte «Entrance and March of the Peers» aus der Operette «Iolanthe» von Arthur Sullivan. Offenbar war diese Komposition dem Musikverein wie auf den Leib geschnitten und wurde von den Bläsern mit Bravour gemeistert. Der Dirigent durfte denn auch den wohlverdienten Blumenstrauß in Empfang nehmen. Als Zugabe erklang ein unverkennbarer Ted Huggens mit dem Titel «Choral-Figuré».

Der Musikverein Eintracht Högge bot ein gutes Blasmusikkonzert. Die Musikanten dürfen auf ihre Leistung stolz sein, sie hinterliessen einen guten Eindruck. Der Einsatz und die intensive Probenarbeit haben sich gelohnt, ansonsten solche Leistungen nicht möglich sind.

E. Näf

<p>Sternaktionen am Meierhof</p> 	<p>BLASI DROGERIE</p> <p>Parfümerie - Sanitätsgeschäft</p>	<p>ES TECHNIK</p> <p>BUROMASCHINEN + KARTELLIFTE</p>	<p>H. Fawer</p> <p>Radio TV</p>
<p>F</p> <p>FURRER + CO.</p> <p>Elektro-Fachgeschäft</p>	<p>BLUMENGESCHAFT</p> <p>Gardenia</p>	<p>Rudolf Th. Gloor GOLDSCHMIED</p> <p>GALERIE ZENTRUM</p>	<p>MEIER+CO</p> <p>Haushaltartikel</p>

**Sternaktion
am
Meierhof**

**über
100
Gewinner
aus
Tages-
aktionen**

**40
glückliche
Wochen-
Sofort-
Gewinner**

**20 Gewinner
aus
Endverlosung**

**Letzte Wochenaktion:
I. Preis: Schönstes
Schmuckstück (Wert Fr. 1500.-)**

Öffentliche
Verlosung
Anfang
Januar
in der
Galerie
Zentrum
(Publikation
im Högger)

Über den
Wettbewerb
keine
Korrespondenz

<p>PAPETERIE MORGENHALER</p> <p>ACKERSTEINSTRASSE 207 8049 ZÜRICH</p>	<p>Fotohaus</p> <p>Peyer</p>	<p>il punto</p> <p>Wolle Mode Geschenke</p>	<p>SBB</p> <p>Schweizerische Bankgesellschaft</p>
<p>S</p> <p>SPARKASSE DER STADT ZÜRICH</p>	<p>APOTHEKE ZUM MEIERHOF</p>	<p>Georg Wolf</p> <p>Limmatstrasse 13, 8049 Zürich</p> <p>Taschen * Reiseartikel * Kleiderwaren * Schirme</p> <p>LEDER WOLF</p>	<p>WYCO</p> <p>SPORT HOENGG</p>

Gelenk- und Wirbelsäulenrheuma

Ein neuer Ratgeber der Schweiz. **Rheumaliga.** Rat und Hilfe vermittelt dieses neue, leichtverständliche Buch bei entzündlichen und degenerativen Gelenk- und Wirbelsäulenkrankheiten wie chronische Polyarthrit, Gicht, Arthrose, Bandscheibenabnutzung, Weichteilrheumatismus und Bechterewsche Krankheit. Autor dieses Werkes ist Dr. med. Wolfgang Miehle, leitender Arzt der Klinik Wendelstein, Rheumazentrum in Bad Aibling (BRD).

Erklärt wird in dieser hervorragend illustrierten Broschüre, wie in Zusammenarbeit mit dem Arzt, durch **richtige Medikamenteneinnahme**, tägliches Gelenk- und Wirbelsäulentraining und physikalische Therapie, der Krankheitsverlauf günstig beeinflusst und schweren Folgen vorgebeugt werden kann.

Dr. Miehle führt den Rheumakranken vor Augen, wie **entzündliche und degenerative Gelenk- und Wirbelsäulenerkrankungen** entstehen, wie sie verlaufen und welche Behandlungsmöglichkeiten und Heilungschancen es nach dem heutigen Stand der Medizin für sie gibt.

Was der Patient selbst tun muss, um seine Krankheit in den Griff zu bekommen, stellt dieser neue Ratgeber für Rheumakranke ebenfalls ausführlich und für jedermann verständlich auf 180 Seiten dar. Daneben enthält das Buch viele illustrierte **Bewegungsübungen** für die betroffenen Gelenke, sowie Übungen für die Bechterewsche Krankheit, für Zustände nach Bandscheibenoperationen und Übungen für abnutzungsbedingte Wirbelsäulenerkrankungen.

Der Ratgeber «Gelenk- und Wirbelsäulenrheuma» ist für Franken 17.50 bei der Schweizerischen Rheumaliga, Postfach, 8038 Zürich, oder unter der Telefonnummer 01/482 56 00 erhältlich.

DECOY – ein unbeschriebenes Blatt aus Höngg stellt sich vor.

Wer hätte gedacht, dass ... **Martin Kutter** schon als kleines Kind auf den Nachttöpfen herumhämerte, **Alexander Jaggy** die Ohren seiner Eltern tauschte, **Thomas Graf** seine musikalischen Fähigkeiten schon in den ersten Jahren seiner Kindheit entdeckte, **Richi Eigenheer** dauernd an den Haaren seiner Eltern zupfte und **Thomas Wälti** immer Zuflucht hinter dem Klavier suchte. Daraus ergab sich zwischen uns spontan eine Freundschaft die immer noch anhält und nun zu Eigenkompositionen geführt hat.

Doch blättern wir noch ein wenig zurück: Die erste Probe fand am 18. Oktober 1984 statt, allerdings ohne Alexander, er gesellte sich erst ein Jahr später dazu (Querflöte). Im Anfangsstadium probierten wir es mit Instrumentalmusik. Bis zum Abschluss der Sekundarschule in Höngg gaben wir einige Konzerte, damals noch unter dem Namen «The Pink Birds».

Dann folgte ein Jahr «Sendepause», da wir keine geeignete Lokalität gefunden hatten, um unsere Proben durchzuführen. Alexander lernte in seiner neuen Schule **Philip Howard** kennen – einen ebenfalls sehr musikinteressierten, talentierten Kenner der Musikszene – mit dem er im Sommer 1986 eine Single aufnahm. Jeder von uns schlenderte ein bisschen herum, übte für sich allein. Wir hatten keine grosse Hoffnung mehr, jemals wieder zusammen Musik machen zu können! Im Januar 1987 wurde uns dann ein geeigneter Proberaum zur Verfügung gestellt. In der Folge fingen wir wieder von vorne an, mit neuem Gruppennamen, neuer Stilrichtung; **nur noch Eigenkompositionen** wurden eingeübt und natürlich galt es auch noch neue Instrumente, Verstärker und dergleichen anzuschaffen. Da Richi vom



Die DECOY-Rockband – Kopf an Kopf. Von l. nach r.: **Richi Eigenheer** (Guitars), **Thomas Wälti** (Keyboards), **Thomas Graf** (Bass), **Martin Kutter** (Drums), **Alexander Jaggy** (Vocals)

Bass auf die Gitarre gewechselt hatte, fehlte uns noch ein Bassist. Thomas Graf (früher Piano) erklärte sich bereit, dieses Instrument zu übernehmen.

Zu diesem Zeitpunkt hatten wir natürlich völlig die Harmonie verloren. Ist ja verständlich nach einem Jahr Pause! Jetzt gab es nur noch eines: üben, üben und nochmals üben. Diese Mühe zahlte sich dann auch aus, doch erst drei Monate später!! Wir schrieben unser erstes, respektables Lied «Danger for love». Doch wir sahen ein, dass es so nicht weitergehen konnte. Drei Monate für einen Song waren doch zuviel.

Was dann folgte war eine **Regeneration**. Philip Howard stellte sich zur Verfügung, mit uns zu arbeiten.

Von da an ging es aufwärts. Bis zu den Sommerferien schrieben wir nicht weniger als acht neue Songs. Wir liessen unseren Emotionen freien Lauf. Während und nach den Sommerferien übten wir, bis uns die Ohren wackelten... und bald erhielten wir auch das erste Konzertangebot. Alle warteten mit Ungeduld auf den 7. November. «Der Höngger» berichtete darüber. Unser erster offizieller Auftritt unter dem neuen Namen «DECOY» stand bevor und dieses Datum wird uns allen auch gut in Erinnerung bleiben, denn einen besseren Auftakt hätten wir uns gar nicht wünschen können. Doch wie süß dies alles auch klingen mag, nur aus Bonbons besteht der Zusammenhalt einer Band eben nicht. «It takes a lot of money, yes, it takes time...».

Allen Fans, die uns in Uitikon lautstark unterstützt haben sei hier nochmals herzlich gedankt und... see you soon...

Herzlichst die «Fünf» von DECOY

Sternaktionen am Meierhof	BLASI DROGERIE Parfümerie - Sanitätsgeschäft	ES TECHNIK BÜROMASCHINEN + KARTELIFFTE	H. Fawer Radio TV
FURRER + CO. Elektro-Fachgeschäft	BLUMENGESCHÄFT Gardenia	Rudolf Th. Gloor GOLDSCHMIED	MEIERHOF Haushaltartikel

ES TECHNIK Telefon 01 44 16 70
BÜROMASCHINEN + KARTELIFFTE
Limmattalstrasse 151 8049 Zürich

Gabriele 7007
Die Geschenkidee

TA TRIUMPH-ADLER
875.-

Aktion
Eintausch gegen ihre alte Maschine
650.-

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
13.00 bis 17.15 Uhr

Ausschneiden und in Urne eines Meierhof-Geschäftes werfen!

Verlosung

Das schönste Schmuckstück (Wert 1500.-) trägt die Nr. _____

Lösungsmöglichkeiten Nr. 1-15

Name _____
Vorname _____
Strasse Nr. _____
PLZ Ort _____

Die Wochen-Sofort-Gewinner werden im «Höngger» vom 8. Januar 1988 publiziert

Endverlosung sämtlicher abgegebener Talons, die noch nicht gewonnen haben; in der Galerie Zentrum im Januar 1988, (Apéro wird spendiert).

Anfang Januar 1988 wird im «Höngger» Datum und Zeit publiziert.

Geschenke, die Licht in den Alltag bringen:

Tischlampen
Pultlampen
Deckenlampen
Ständerlampen
und moderne Halogenlampen

Grosse Auswahl an Spezial-Glühlampen

Kommen Sie ins Spezialgeschäft im Quartier, wir beraten Sie gerne.

Furrer & Co., 8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66
Elektrotechnische Installationen
Ladenverkauf Telefon-Anlagen

PAPETERIE MORGENTHALER ACKERSTEINSTRASSE 207 8049 ZÜRICH	Fotohaus Peyer	il punto Wolle Mode Geschenke	SUBS Schweizerische Bankgesellschaft
SPARKASSE DER STADT ZÜRICH	APOTHEKE ZVM MEIERHOF	LEDER WOLF Georg Wolf Lindhersgasse 13, 8001 Zürich Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich Taschen * Reiseartikel * Kleiderwaren * Schirme	WYCO SPORT HOENGG

PENTAX
OLYMPUS
Canon

MINOLTA

Nikon

Unsere Preise
sind jederzeit
top-aktuell

Foto **Peyer**
am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 164
Zürich-Höngg
Tel. 56 87 77

Skischule Naturfreunde

Jugend- und Sportskilager

Sils vom 13. bis 19. Februar 1988. Teilnahmeberechtigt: Jahrgänge 1968 bis 1974. Kosten: Mitglieder Fr. 220.—; Nichtmitglieder Fr. 230.—, plus Skiliftkosten.

Anmeldung: Ruedi Tschudin, Kilchbergstrasse 137, 8038 Zürich, Telefon 01/4817565

Silvaplana vom 13. bis 20. Februar 1988. Teilnahmeberechtigt: Jahrgänge 1968 bis 1974. Kosten: Mitglieder Fr. 230.—; Nichtmitglieder Fr. 240.—, plus Skiliftkosten.

Anmeldung: Andreas Heller, In der Fadmatt 19, 8902 Urdorf, Telefon 01/7344801.

Die amerikanischen Frühindikatoren

«Früh erkannt, ist halb gewonnen.» Das rechtzeitige Erkennen einer Konjunkturwende ist in der Tat Gold wert. Wir sind heute wieder einmal an einem Punkt angelangt, an dem alles möglich ist.

Welches sind die Auswirkungen des Börsensturzes auf die amerikanische Wirtschaft? Viele Leute befürchten, dass die sich an der Börse in Luft aufgelöste Kaufkraft eine Rezession zur Folge haben könnte.

Um eine Rezession erkennen zu können, muss man aber nicht warten bis man mitten drin ist. Anhand von Frühindikatoren lassen sich Trends und Wendungen wesentlich früher erkennen.

Senior-Analyst **Klemenz Huser** von der Zürcher Kantonalbank ist diesem hochaktuellen Thema nachgegangen und hat versucht, Schlüsse für die Zukunft zu ziehen. In einer vierseitigen Studie gibt er dem interessierten Leser einen Überblick über die amerikanischen Frühindikatoren und kommentiert deren Signale. Im zweiten Teil geht er vertieft auf die einzelnen Indikatoren ein und bespricht deren Bedeutung.

Die beiden Teile dieser Studie sind bei der Abteilung Finanzanalyse der Zürcher Kantonalbank (Telefon 01/2757544) erhältlich.

Maroni



Am Samstag, 19. Dezember, 9.00 bis 15.00 Uhr. Diesen Samstag bei Rud. Th. Gloor, Goldschmied, an der Gsteigstr. 2, neben der Post Höngg.

Wenn der Wecker schrillt offeriert Maronibrater Ruckstuhl 10 Portionen **gratis**

Frauen sprengen Fesseln

Hindernislauf zum Frauenstimmrecht in der Schweiz von Lotti Ruckstuhl unter Mitarbeit von Lydia Benz-Burger, Interfeminas Verlag Bonstetten (ISBN: 3-85755-004-5), 274 Seiten, Fr. 36.—. Dr. iur. L. Ruckstuhl hat an ihrem 85. Geburtstag, am 2. Mai 1986, das Vorwort dieses Buches abgeschlossen, das in Zusammenarbeit mit Dr. phil. L. Benz-Burger entstanden ist. Dr. Ruckstuhl schreibt, ihre Kollegin sei ihr eine anregende, kritische und Mut spendende Lektorin gewesen.

Es sei ihr Wunsch, dass das Buch vor allem von jungen Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern gelesen werde.

Warum? Weil der Weg zur Verwirklichung des Frauenstimmrechtes in den Kantonen und in der Eidgenossenschaft des Frauenstimmrechtes in den Kantonen und in der Eidgenossenschaft ausserordentlich lange und dornenvoll war. Für evolutionäre, reformbedürftige Entwicklungen in unserem Land braucht es auch heute noch Zeit, Geduld und Kraft. Das Buch ist tatsächlich ein Ansporn für die junge Generation, trotz aller Hindernisse friedlich durchzuhalten bis zur Lösung der gestellten Aufgaben. Wir leben heute in einer Zeit, die unseren Einsatz verlangt, speziell für die Verwirklichung der vollen Menschenrechte.

«Frauen sprengen Fesseln» ist ein Quellenwerk mit vielen Details über das Frauenstimmrecht, und der sogenannte Hindernislauf von 1909 bis 1971, respektive 1986 wird mit allen juristischen Feinheiten umfassend und kompetent dargestellt. Auch der Humor im Text und in der Abbildung vieler Plakate und Fotografien fehlt nicht. Die Leser erhalten einen guten Einblick in unsere Rechtsordnung. Das Buch weist auf eine grosse Zahl von legalen Möglichkeiten zur Verwirklichung des Zieles, nämlich hier des Frauenstimmrechtes.

Schon im Jahre 1909 wurde der Schweizerische Verband für das Frauenstimmrecht gegründet, doch trotz fortgesetzter Bemühungen Einzelner, unter ihnen auch sympathisierender Männer, sowie der unaufhörlichen Arbeit von Ortsgruppen, kantonalen Sektionen und des schweizerischen Präsidiums konnte das Frauenstimm- und Wahlrecht in eidgenössischen Angelegenheiten erst in der zweiten eidgenössischen Abstimmung von 1971 eingeführt werden. Die Verwerfung des Frauenstimmrechtes in der ersten eidgenössischen Abstimmung vom 1. Februar 1959 geschah mit 66,9% Nein gegen 33,1% Ja Stimmen. (Die Annahme, 12 Jahre später, am 7. Februar 1971, geschah mit 65,7% Ja gegen 34,3% Nein, also gerade im umgekehrten Verhältnis wie die seinerzeitige Ablehnung).

Die erste eidgenössische Abstimmung von 1959 wurde ausgelöst durch den Protest der Frauen gegenüber einem vorgesehenen Obligatorium im Zivilschutz. Die Vorlage sah eine obligatorische Dienstpflicht für die sogenannte Hauswehren für Frauen vor. Auch der Mann auf der Strasse fand es ein Unrecht, die Frauen dafür zu verpflichten, solange sie kein Stimmrecht hätten. Parlamentarier wurden für das den Frauen schon lange zustehende Stimm- und Wahlrecht gewonnen. Und doch dauerte es noch ganze 12 Jahre bis zur 2. eidgenössischen Abstimmung.

Viele engagierte Frauen reagierten heftig gegen die starke Verwerfung ihrer Rechte.

In Basel wurde einige Male über das Frauenstimmrecht abgestimmt. Im Jahr 1954 bei einer Probeabstimmung der Baslerinnen verlangten rund 33 000 gegen 12 000 Baslerinnen ihr Stimmrecht im Kanton, doch viermal stimmten die Basler Männer dagegen, und auch wieder bei der eidgenössischen Abstimmung von 1959. Darauf führten 50 Lehrerinnen des Basler Mädchen-Gymnasiums einen eintägigen Streik durch, der in der offiziellen Presse verunglimpft worden ist.

Auch die Zürcherinnen fanden einen Weg, gegen das sie enttäuschende Resultat der Abstimmung von 1959 zu protestieren. Zu jener Zeit war ein Werbeplakat für den Eintritt in den FHD (Frauen-Hilfsdienst) überall in der Stadt zu sehen. Als Antwort auf die daraufstehenden Worte: «Meldet Euch zum FHD» klebten einige Zürcherinnen – zu nächtlicher Stunde – quer über den Mund der hübschen Frau einen hellgrün-leuchtenden Streifen mit den Worten: «Nicht ohne Stimmrecht».

Die grosse Niederlage vom 1. Februar 1959 führte zu einer vermehrten Auseinandersetzung mit den Fragen der Frauenrechte. Ein Jahr darauf erschien von Dr. iur. Gertrud Heinzelmänn das Buch: «Schweizerfrau – Dein Recht». Dr. iur. Gertrud Heinzelmänn hat auch darauf hingewiesen, dass das fehlende Frauenstimmrecht mit der Europäischen Menschenrechts-Konvention unvereinbar sei.

Im Jahr 1968 jährte sich zum zwanzigsten Mal die Annahme der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte durch die UNO. Im Zusammenhang damit stand die Frage zur Diskussion, ob die Schweiz die Europäische Menschenrechtskonvention unterzeichnen könne. Alt Bundesrat Wahlen, Prof. Hans Huber, Ständerat Dr. Zellweger hatten den Standpunkt vertreten, dass das Frauenstimmrecht in der Schweiz vorher verwirklicht werden müsse. Diese Auseinandersetzungen und der sogenannte Marsch nach Bern von 1969 (eine ungewohnte Demonstration der Frauen) führten zur 2. eidgenössischen Abstimmung vom 7. Februar 1971, die den Frauen letztlich das Stimm- und Wahlrecht in eidgenössischen Belangen brachte.

Lotti Roth-Rosenfeld

Wenn man nicht verlieren kann, verdient man auch nicht zu gewinnen

Edward Kennedy

Sternaktionen am Meierhof

Sie wählen in dieser Woche:

Das schönste Schmuckstück

15 verschiedene Schmuckstücke – von Rudolf Th. Gloor, Goldschmied, Gsteigstrasse 2, neben der Post Höngg, sind in den Fenstern der Meierhof-Sternengeschäfte ausgestellt. Alle, die jenes Schmuckstück wählen, das die meisten Stimmen erhält, können in der Wochenverlosung dieses Schmuckstück im Wert von Fr. 1500.— gewinnen. Daneben schöne Preise in Form von Geschenk-Gutscheinen. Wählen Sie mit nebenstehendem Verlosungs-Stern oder mit dem in allen an der Aktion beteiligten Geschäften aufliegenden Talons.

Wochen-Aktion
Freitag, 18. Dezember bis
Mittwoch, 23. Dezember

Die Wochenauslosung findet am Mittwoch, 23. Dezember nach Ladenschluss statt.

Bekanntgabe der Gewinner im «Höngger» vom 8. Januar 1988. Sämtliche Talons die nicht gewinnen kommen in die Endverlosung. Anfang Januar in der Galerie Zentrum.

Jede Kurve sauber genommen

Beratung, Erfahrung und Service steuern wir gerne bei, damit Sie in Ihrem Lieblingssport Erfolg haben.

WYCO

SPORT
HOENGG

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 01/56 02 60

dankt für das
geschenkte Vertrauen
und wünscht
alles Gute
für die kommenden
Fest- und
Feiertage.

il punto

Yutta Müller Wolle Regensdorferstr. 19
Mode 8049 Zürich
Geschenke Telefon 566464

Salatschleuder
für immer
knackigen Salat,
trocknet
auch Beeren



Fr. 26.-

NÜTZLICHE GESCHENKE VON

MEIERHOF

Haushaltartikel
Eisenwaren

Geschenke
Werkzeuge

Am Meierhofplatz, Telefon 56 73 11
Zufahrt vom Gässli
Eigene Parkplätze

Sternaktionen am Meierhof
Wochenaktion:
Das schönste
Schmuckstück
Sie können gewinnen:

- | | | |
|--------------|---------------------------|--------------------------------|
| 1. Preis | Das schönste Schmuckstück | Wert Fr. 1500.- |
| 2.-3. Preis | Fr. 50.- | in Warengutscheinen à Fr. 10.- |
| 4.-6. Preis | Fr. 20.- | in Warengutscheinen à Fr. 10.- |
| 7.-10. Preis | Fr. 10.- | in Warengutscheinen à Fr. 10.- |

Um zu gewinnen, den Talon ausschneiden — die Zahl eintragen — und in eine Urne in einem der Stern-Aktionen-Meierhof-Geschäfte werfen. *Viel Glück!*

Limitierte Plattenaufgabe
«Ach Mama...»

Regensdorfer Kinderchor erstmals auf Platte
Gerade rechtzeitig auf Weihnachten erscheint die erste Single des Regensdorfer Kinderchors unter Leitung des ehemaligen Hönggers Urspeter Winiger.

(upw.) Seit dem Grosse Erfolg an der Regensdorfer Musikwoche 87, wo 66 Kinder zusammen mit Profis ein umfangreiches Konzert boten, seit dem glanzvollen Auftritt am Bezirkssängerfest vom 6. September 1987 als Schlusschor, war es nur noch eine Frage der Zeit bis zur Realisierung einer ersten Platte, die nun dank privaten Sponsoren möglich wurde.

Single mit drei Liedern
Als A-Seite wurde der Lieblingssong der Kinder, ein rassischer Rock'n Roll à Elvis Presley gewählt: *De Huusufgabe-Rock* in Mundart beschreibt die Sorge

manch eines Schülers mit seinen leidigen Hausaufgaben. Den Text dazu lieferte der damals frisch gebackene Junglehrer Urspeter Winiger, der eines Nachmittags, statt Aufsätze zu korrigieren, den Klängen des Jailhouse Rock's lauschte und kurzerhand anfang, einen passenden Text dazu zu kreieren.

Seite B beinhaltet zwei Lieder: *«Schlaf du kleiner Weidenbaum»*, ein schwedisches Volkslied, und *«Ach Mama»*, ein herziges französisches Kinderlied, dessen Melodie schon Mozart zu Klaviervariationen beweg.

Wenn man: *«Schlaf du kleiner Weidenbaum»* hört, gerät man unwillkürlich in winterliche Vorweihnachtsstimmung. Mit der Solostimme von Michele Caneloro, einem ehemaligen Schüler Up. Winigers, wirkt dieses Lied in seiner Schlichtheit betörend. Man ist versucht zu sagen, diesem Knaben seien Tür und Tor geöffnet, pflegt er seine Naturbegehung weiterhin.

«Ach Mama» eröffnen drei Kinderstimmen: Simone Zanger, Christa Ziegler und Petra Schmitt: natürliche, unverfälschte Kinderstimmen, die in ihrer Einfachheit und Offenheit bestechen, abschlies-

send singt Lukas Frischknecht den Schlusspart, den der gesamte Chor umrandete.

Die Musiker
Die Plattenhülle verrät: Ursprung aller Musikalität ist einer, der seit Gründungszeiten vor zehn Jahren schon mit dabei war, einst Kinderchorsänger, dann Klavierschüler des Chorleiters und heute selbst Musiker: Stefano Nunez! Er arrangierte sämtliche Lieder mit seiner ihm eigenen Subtilität, er der Rockmusiker scheut sich nicht einfache Musik zum Erlebnis werden zu lassen. Ihm seinem Gitarristen Ralph Schneider und dem Bassisten Andreas Krüsi verdanken wir den ansprechenden Sound auf dieser Platte.

Das grosse Geschäft
ist es nicht! Die minime Auflage deckt nicht einmal die Selbstkosten! Alle Beteiligten, Musiker, Studioarbeiter, Chorleiter wollen den Kindern und Zuhörern eine Freude bereiten. Wenn Sie liebe Leser, unter der Hand oder im Alleinverkauf der Firma Gebr. Poltera im Zentrum Regensdorf eine Platte erstehen, so ist das uns Erfolg genug.

Urspeter Winiger, Regensdorf

Englisch auf Erfolgskurs

p. d. Jeder weiss es heute. Englisch ist die wichtigste Sprache der Welt. Eine Billion Menschen sprechen Englisch als Muttersprache, als Zweitsprache oder als Fremdsprache. Dass aber Englisch nicht gleich Englisch ist, merkt mancher Europäer spätestens bei seinem ersten Aufenthalt in den USA. Nebst unzähligen Dialekten und Akzenten gibt es zwei wichtige Englisch-Versionen: Das britische «Standard-Englisch» und das amerikanische «Network Standard». Wie es dazu kam, und wie sich Englisch künftig entwickeln könnte, zeigt ein dreiköpfiges Autorenteam im Buch *«The Story Of English»*, erschienen im New Yorker Vicking Verlag.

«British English» - der Ursprung

Als ums Jahr 450 die Angeln, Sachsen und Dänen in England eindringen, ahnte wohl niemand, dass sich aus deren Sprache, dem «Old English», einmal das Welsprache-Englisch entwickeln würde. Um 1500 wurde aus dem um London gesprochenen Dialekt «Standard English» gebildet. Englands Seeherrschaft, Kolonialpolitik und die Bedeutung der Englischen Literatur sorgten für eine weltweite Verbreitung des «Standard English».

«American English» - heute tonangebend

«American English» oder «Amerikanisch» hat sich zwar aus dem britischen «Standard English» entwickelt, unterscheidet sich heute davon aber bezüglich Aussprache, Betonung und Wortgebrauch wesentlich.

Weil auch in den USA verschiedene Dialekte gesprochen werden, gibt es ein überregionales Amerikanisch, - «Network Standard». Seit dem Zweiten Weltkrieg gewann American English weltweit stark an Bedeutung. Die grosse wirtschaftliche, politische und strategische Aktivität der USA, die Radiostation «Voice of America» und Hollywoods Blütezeit trugen American English in die ganze Welt. Da heute American English in der Finanz-, Handels- und Technikwelt die massgebende Sprache ist, können wir annehmen, dass sich inskünftig Amerikanisch noch weit rascher verbreiten wird.

American English - immer beliebter

Angesichts der wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Bedeutung ist es nicht erstaunlich, dass immer mehr Menschen American English sprechen möchten. Ein vor kurzer Zeit in enger Zusammenarbeit mit amerikanischen Sprachlehrern entwickeltes Sprachtraining auf Tonband-Kassetten hilft, dieses Ziel in kurzer Zeit zu erreichen. «Easy to learn American English» vermittelt einen hochaktuellen Wortschatz und eine perfekte Aussprache. Hersteller dieses Sprachtrainings ist die im appenzelischen Heiden ansässige Univision AG. Erhältlich ist der Kurs in Buchhandlungen, in Reisebüros oder beim Produzenten selbst. Gleichfalls bei Univision AG wird das in den USA erschienene Buch *«The Story Of English»* angeboten.

BLÄSI DROGERIE
Parfumerie - Sanitätsgeschäft



Medima
DAS GUTE GEFÜHL

MEDIMA, DAS ZÄRTLICHSTE WAS MAN MIT ANGORA MACHEN KANN.



«Sueched Sie äs Gschänk? Chömet Sie i d'Bläsi dank!»

Öiseri Usstellig mit alte Schränkli isch voll vo Wienachtsgschänkli. I dene alte Möbel wo Gwürz sind gsi, hets sicher es Düftli für Sie derby. Chömed Sie verbii!

Kräfte für den Winter! Jetzt eine stärkende Kur.



«Das sinnvolle Geschenk aus der Drogerie:»

Heilmittel aus der Drogerie

- | | |
|-------------------------------|-----------|
| Nierenwärmer mit Schmerzlöser | 44.-/57.- |
| Herrenhemd ab | 57.- |
| Damenhemd ab | 51.50 |
| Angora Damenmütze | 49.- |
| Schal | 49.90 |
| Handschuhe | 49.90 |

Besuchen Sie uns

SUPAIR LUFTBEFEUCHTER

Wählen Sie Ihre Lieblingsfarbe aus! Die «Crazy-Colour-Show» von Supair bringt Farbe in Ihr Büro oder in Ihren Wohnraum. Luftreinigung mit Spass! Supair-Bio-Befeuchter/Luftreiniger - die ersten Geräte für intensive und automatisch richtige Luftbefeuchtung/Reinigung ohne Filtermatten. Für Räume bis 30 m². In acht wunderschönen Farben: Weiss, Anthrazit, Gelb, Grün, Blau, Pink, Rot, Dunkelbraun und auch in transparenter Ausführung erhältlich.

Masse: 300 x 260 x 270 mm (B x T x H)
Preis: Fr. 298.-

Für Ihre Kundentreue sprechen wir Ihnen unseren herzlichsten Dank aus. Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Weihnacht und ein glückliches gesundes neues Jahr.

Ihr Bläsi-Team

Parfums Christian Dior
LANVIN

BLÄSI-DROGERIE
PARFUMERIE
NINA RICCI

Limmattalstr. 162 Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97

Drogerie-Parfumerie Bläsi
Limmattalstrasse 162, 8049 Zürich

*S. K. Frey
J. K. Frey
F. K. Frey
Haab Ley*

Oh Tannenbaum, Oh Tannenbaum

Fakten und Eindrücke:

Freitag, 11. Dezember. 07.05 Uhr, es ist noch dunkel: Heftige, laute Stimmen auf der Imbisbühlstrasse.

07.10 Uhr: Ein Polizist der Stapo steht vor unserer Wohnungstür und bittet uns sofort unser Auto umzuparkieren, da (wörtlich «ein Lastwägel zu parkieren sei»).

07.12 Uhr: Kaum ist mein Mann dazu unterwegs, klingelt das Telefon, schon wieder Stapo, die mich ums Umparkieren bittet, «es sei gestern abend leider vergessen gegangen, entsprechende Parkverbotstafeln aufzustellen!!! (bei einer gewöhnlichen Züglete zwei bis drei Tage im voraus!!)

07.15 Uhr: Das obengenannte «Lastwägel» (meine schulpflichtigen Söhne entsetzen sich, dass man einen Lastwagen überhaupt so verniedlichend betiteln kann) entpuppte sich als Riesen-Kran der Firma Toggenburger.

Bis anhin weiss noch niemand, was da überhaupt vor sich geht. Plötzlich hören wir Motorsägen aufheulen und müssen mit Schrecken und Entsetzen feststellen, dass die Riesentanne von Frau M. Schneiter an der Imbisbühlstrasse 50 dranglauben muss. Es ist noch zu dunkel um ein Erinnerungsfoto von diesem 70- bis 80jährigen Baum zu knipsen. Da packt mich die Wut...

Fragen über Fragen schiessen mir durch den Kopf:

Ist es möglich, einen so kerngesunden Baum einfach zu fällen?

Gibt es Schutzbestimmungen?

Welch geldgieriger Mensch steckt dahinter?



Querschnitt der gesunden Tanne!



Gesunder Stamm...

Zuerst muss ich mich sammeln und meine Wut möglichst objektiv kanalisieren.

Zur Vorgeschichte:

Frau M. Schneiter vermachte, nach ihrem Tode in diesem Sommer, ihr Haus mit Garten den beiden Högger Altersheimen Hauser-Stiftung und Riedhof. Das Legat wurde an die Zürcher Kantonalbank zum Verkauf überwiesen.

Frage: Wer hat das überwiesen?

1. Telefon: Stapo Zürich — verweisen mich zum Gartenbauamt.

2. Telefon: Audienzrichter BGZ — bietet Sofortsprechstunde um 8.00 Uhr, doch während dieses Telefons baumelt bereits die Hälfte der 25 Meter hohen Tanne am Kran.

3. Telefon: Gartenbauamt — Kreisarchitekt ist im Moment verhindert, ruft zurück. Erstes Entsetzen über eine solche Tat.

4. Telefon: Forstamt — helles Entsetzen seitens der Mitarbeiter über eine solche Schandtat. Wissen nichts von einer Bewilligung.

5. Telefon: Firma Toggenburger — Frage von wem sie den Auftrag erhalten haben. Der Mann meint, er verrate doch seine Kundschaft nicht (!!).

Dazwischen gehe ich hinaus und versuche die Rodungserlaubnis einzusehen (bis anhin wusste ich noch nicht, dass keine solche erforderlich ist). Der Einsatzleiter der Firma Ziltener kommt mir ausgesprochen frech, er wollte mich «auf eine Tanne hängen und dort oben vertrocknen lassen» !!

6. Telefon: Firma Ziltener — Beschwerde über ihren Mitarbeiter. Wird freundlich akzeptiert.

7. Telefon: Gartenbauamt ruft zurück — sehr aufschlussreiche Auskunft. Der Kreisarchitekt hat sich mit seinem Juristen über die rechtlichen Belange unterhalten. **Eine Bewilligung um Bäume zu fällen braucht es auf Stadtgebiet nicht, sofern noch kein Baugesuch eingereicht wurde!**

8. Telefon: Zürcher Kantonalbank — Auf die Frage nach Verantwortlichen oder allfälligen neuen Besitzern wird geschwiegen.

9. Telefon: Notariat Höngg — Wer ist der neue Besitzer? Es gibt noch keinen neuen

Soviele Lastwagen sind nötig für eine Tanne (nur die Äste, ohne Stamm) abzuführen.

im Grundbuchamt! Eingetragen ist immer noch Frau M. Schneiter respektiv ihre Erben.

Nach telefonischer Angabe von Frau Gemeinderätin M. Stokar, Präsidentin der Hauser-Stiftung wurde das Legat laut dem letzten Willen von Frau Schneiter direkt an die ZKB zum Verkauf überwiesen. Erst der Erlös komme den beiden Stiftungen zu.

Ein Gespräch mit Notar Siblinger, Aktuar Hauser-Stiftung, zeigt jedoch auf, dass die beiden Stiftungen sehr wohl die Möglichkeit hätten, ihren Einfluss beim Verkauf der Liegenschaft (Kat. Nr. 4924 und 6023) geltend zu machen.

Einige Fragen, die uns beschäftigen:

Welchen Wert legen wir Högger auf ein wohnliches Quartier?

War es nötig, diese Bäume den Meistbietenden zu opfern?

Hätte der Verkauf, mit einer Auflage, die den Schutz der Bäume garantiert, den Gewinn aus der Liegenschaft in einem für die Stiftungen untragbaren Mass geschmälert?

Warum kann ein Grundstück ohne Bäume mehr wert sein als mit?

Werden durch Zufall von Moral und Ethik Gesetzeslücken geschaffen, die durch eine neue Verordnung dringend geregelt werden müssen?

Die wichtigste Frage aber: Wer übernimmt die Verantwortung für diese Handlung?

Familie Bertschinger-Textor und Familie Weber-Schmid, Imbisbühlstrasse 37, 8049 Zürich



Kunst- und Photo-Ausstellung für Hobby-Künstler

Unter dem Patronat der SVP Zürich-Höngg wird vom 16. bis 31. Januar 1988 eine kreative, vierte vielseitige Hobby-Ausstellung durchgeführt.

Jedermann, der in Höngg und Wipkingen wohnhaft ist, kann mit selbst angefertigten Arbeiten daran teilnehmen. Wir tendieren nicht auf einen Verkauf von «Kunstwerken», sondern wir legen grossen Wert auf persönlichen Kontakt sowie kulturellen Gedankenaustausch unter

den Ausstellern, der Högger Bevölkerung und den geladenen Gästen.

Gleichzeitig hoffen wir, dass sich viele Besucher im Sinne unserer sicher vielseitigen Schau für ebensolches Tun angespornt fühlen. Wir dürfen also gespannt sein, was uns unsere Högger Hobby-Künstler präsentieren werden. Die Ausstellung findet im Erdgeschoss neben der Weinlaube der Firma Zweifel + Co., Regensdorferstr. 20 statt.

Die Teilnahmebedingungen können ab sofort, schriftlich oder telefonisch, jedoch bis 11. Januar 1988 bestellt werden.

Auskunft erteilen Jakob Schrem, Jacob Burckhardt-Strasse 3
8049 Zürich-Höngg, Telefon 564200
Dominique Dubois, Kettberg 22
8049 Zürich-Höngg, Telefon 443905

Für die Festtage

Christbäume

Schnittblumen Topfpflanzen Arrangements



aus der Gärtnerei Elliker
Riedhofstrasse 351
8049 Zürich-Höngg
Telefon 5653 14

Lebhafter Betrieb in der Lebensmittelbranche (Konditoreihalfabrikate) sucht auf Ende Januar 1988 oder nach Vereinbarung

Sachbearbeiterin/ Sekretärin

für die Verkaufsadministration, Telefon und allgemeine Sekretariatsarbeiten. (Könnte evtl. als Halbtagesstelle besetzt werden).

Die Aufgabe verlangt eine an exaktes Arbeiten gewöhnte, deutsch und französisch sprechende Person, welche eine selbständige Arbeit in einem jungen Team schätzt.

Rufen Sie uns doch einfach an, unser Herr P. Hilfiker gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte oder senden Sie Ihre Bewerbung direkt an:

Waespe AG
Konditoreihalfabrikate
Limmattalstrasse 38
8037 Zürich
Telefon 01/4268 10



Georg Wolf
Lintheschergasse 13, 8001 Zürich
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich
Taschen * Reiseartikel *
Kleiderwaren * Schirme

LEDER WOLF

Eine neue Polstergruppe zu Weihnachten?

Wir bieten eine grosse Auswahl an hochwertigen Polstergruppen in Stoff und Leder, klassisch und modern, zu **günstigsten Preisen**. Lieferung rechtzeitig vor den Festtagen ist selbstverständlich.



Besuchen Sie **unverbindlich** unsere Ausstellung. Bei telefonischer Anmeldung holen wir Sie auch zu Hause ab.

Roland Huber Innendekorationen

Limmattalstrasse 189
8049 Zürich, Zentrum Höngg
Telefon 56 72 62

Welche saubere, ehrliche und zuverlässige

Frau

würde uns ab Januar 1988 jede zweite Woche (ca. 3- bis 4 Stunden) helfen, unsere Wohnung in Ordnung zu halten?

Telefon ab 19.30 Uhr
56 99 46

Umzüge

bis 4 Zimmer
Fr. 55.— Std.
Spesen + 20 km
inbegriffen.
Räumungen:
Keller, Winden.
15jährige
Erfahrung.
Telefon 56 83 55

Gesucht liebe, zuverlässige

«Katzenmutter»

die ab und zu während unserer Abwesenheit bei uns die Büsi hüten möchte.

Telefon 840 08 90

Wichtig

Der Höngger

erscheint in der Silvesterwoche wie folgt:

Vor
Weihnachten

erscheint kein «Höngger».

Neujahrs-
ausgabe Nr. 48

erscheint
Mittwoch, 30. Dezember 1987

Annahme:
Redaktionelle Beiträge und Inserate,
Dienstag, 22. Dezember, 12.00 Uhr
Rubrik «Kirche und Vereine»
Dienstag, 22. Dezember 1987, 8.00 Uhr

Unser Betrieb

bleibt von Weihnachten, 25. Dezember bis Sonntag, 3. Januar 1988 geschlossen.

Im neuen Jahr erscheint der erste «Höngger» am Freitag, 8. Januar 1988

Druckerei und Verlag
«Der Höngger»

Weihnachtsbaum- Verkauf

Rottannen, Weisstannen, Nordmannstannen, Blaufichten

Forsthaus Hönggerberg

hinter Friedhof Höngg

Freitag, 18. Dezember, 8.00 bis 16.30 Uhr
Samstag, 19. Dezember, 8.00 bis 15.30 Uhr
Montag, 21. Dezember, 8.00 bis 16.30 Uhr
Dienstag, 22. Dezember, 8.00 bis 16.30 Uhr
Mittwoch, 23. Dezember, 8.00 bis 16.30 Uhr
jeweils durchgehend
Donnerstag, 24. Dezember, 8.00 bis 11.30 Uhr

Käferberg

Waldhütte unterhalb Waldweier
Samstag, 19. Dezember, 8.00 bis 15.30 Uhr
durchgehend

Cheminéeholz

per Bund, Birke und Buche gemischt
Stadtforstamt Zürich

Wir bleiben auf dem Teppich.

Spannteppiche
Orientteppiche
Nadelfilzbeläge
PVC-Beläge



Fragen Sie den
Spezialisten wenn's um
Bodenbeläge geht.

Alro Teppiche, Laden + Büro,
Wehntalerstrasse 28/Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/361 44 96

tv repariert 01 62 25 00

Sofort-Service TV+Video
Reparatur mit schriftl. Garantie

Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch
eine regelmässige Ganzkörper-Massage.
- 50 Minuten zum Abo-Preis Fr. 35.10 -

Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 56.53.77
Sauna · Solarium · Fitnessraum · Cellulite-
behandlung · Fussdruckmassage

WER

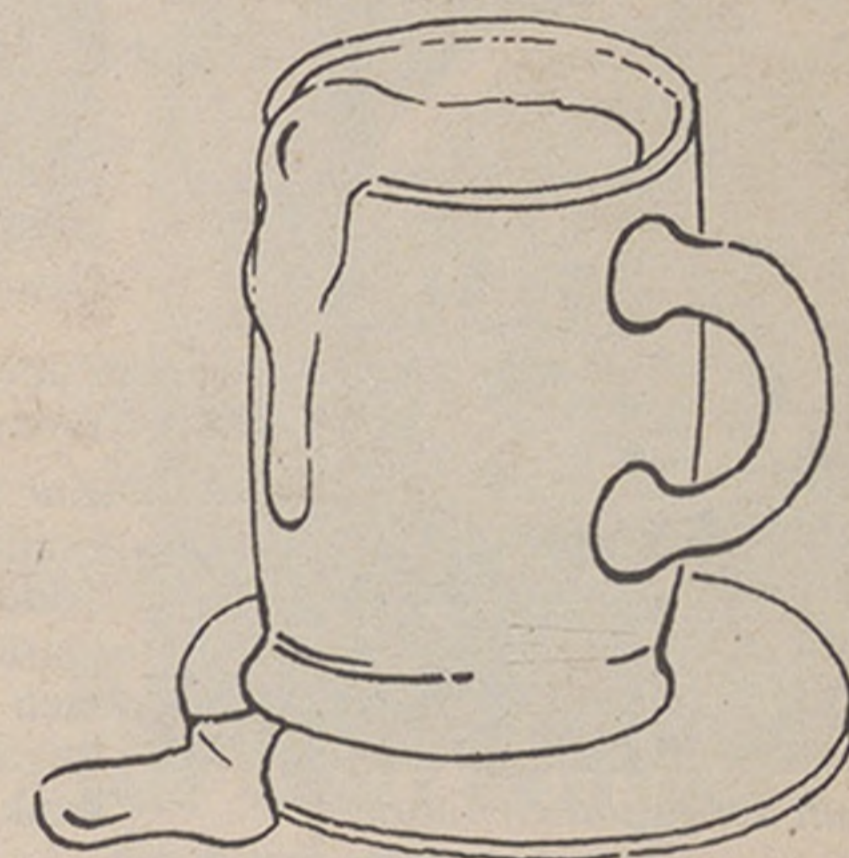
würde gerne ab Anfangs Januar in unserer Apotheke morgens für 2 Stunden leichte Reinigungsarbeiten und sonst etwas Ordnung machen?

LIMMAT
APOTHEKE
Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

Aeschlimann's Ratespiel Nr.4

was

ist das?



Das verdiente Feierabend-Bier des Lackierermeisters Emil nach einem anstrengenden Tag in der Werkstatt der Firma Aeschlimann, Dällikon

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 20. Dezember 1987
4. Advent
in der Kirche
9.30 Pfr. Svat Karasek
17.00 in der Kirche
Sonntagsschulweihnacht
Aufführung des Weihnachtsspiels:
Der Weg zum Licht von W. Sieber
Mitwirkende: Sonntagschüler und
-Helfer, eine Flötengruppe

Wochenveranstaltungen

Montag, 21. Dezember 1987
6.00 Morgenandacht im Chor der Kirche

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 20. Dezember 1987
4. Advent
10.00 Pfr. Martin Baumann
Mitwirkung von Kurt Meier, Oboe
Thema: Lukas 1.46-56 «Staunen
lernen mit einem Adventslied aus
der Bibel»
Kollekte: Für die Arbeit mit Kindern
in unserer Gemeinde
Kein Jugend- und Kindergottes-
dienst (Besuch der Kindergottes-
dienst-Weihnachtsfeier)
17.00 Kindergottesdienst Weihnachtsfeier
in der Kirche. Die Kinder spielen die
Weihnachtsgeschichte.

Wochenveranstaltungen

Donnerstag, 24. Dezember 1987
23.00 Heiligabendfeier in der Kirche
Freitag, 25. Dezember 1987
10.00 Weihnachtsgottesdienst

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle
Bauherrnstrasse 44
Sonntag, 20. Dezember 1987
Weihnachtsfeier der Gemeinde
Familiengottesdienst.
Kein Gottesdienst in Höngg)
Donnerstag, 24. Dezember 1987
Christnachtabendfeier
Weihnachten, 25. Dezember 1987
Weihnachtspredigt
Abendmahl in Wipkingen
(Keine Predigt in Höngg)
Sonntag, 27. Dezember 1987
Predigt, Pfr. P. Bommeli
Donnerstag, 31. Dezember 1987
18.00 Silvesterfeier

Elim-Kapelle Habsburgstrasse 17, Wipkingen

Sonntag, 20. Dezember 1987
Weihnachtsfeier der Gemeinde
Weihnachten, 25. Dezember 1987
Weihnachtspredigt, Abendmahl,
Pfarrer P. Bommeli
Sonntag, 27. Dezember 1987
9.30 Predigt, Pfr. P. Bommeli

Eglise réformée française Schanzengasse 25/ Promenadengasse

Dimanche 20 décembre 1987
Recueillement
16.30 Culte de Noël. Cène
Fête de Noël. Cène
Offrande: Chiesa evangelica di
lingua italiana
16.30 Garderie
11.00 Après-culte
Jeudi 24 décembre 1987
22.00 Culte de la veillée de Noël. Cène
Pasteur: G. Riquet
Offrande: EPER
Vendredi 25 décembre 1987, Noël
10.00 Culte de Noël. Cène
Pasteur: M. Baumgartner
Offrande: EPER
10.00 Garderie
11.00 Après-culte
Dimanche 27 décembre 1987
10.00 Culte, pasteur: G. Guibentif
10.00 Garderie
11.00 Après-culte

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 19. Dezember 1987
17.15 Beichtgelegenheit (Kapuziner)
18.00 Vorabendmesse mit Predigt
Sonntag, 20. Dezember 1987
Vierter Adventssonntag
8.45 Beichtgelegenheit
9.15 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt
Kinderhütendienst im Club 1
Montag, 21. Dezember 1987
9.00 Heilige Messe
Dienstag, 22. Dezember 1987
19.30 Abendmesse
Mittwoch, 23. Dezember 1987
9.00 Heilige Messe
Donnerstag, 24. Dezember 1987
Heiliger Abend
Familiengottesdienst
Mitwirkung der Musikgruppe Heilig
Geist

17.30-18.30 Beichtgelegenheit
(Pfr. Berther)
22.45 Musikalische Einstimmung
23.00 Mitternachtsgottesdienst
Messe in G-Dur von Franz Schubert
für Chor, Soli und Orchester und
Orgel
Opfer für das Kinderspital
Bethlehem
Freitag, 25. Dezember 1987
Hochfest der Geburt des Herrn
Weihnachten
9.15 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt
Messe in G-Dur von Franz Schubert
für Chor, Soli, Orchester und Orgel
Kinderhütendienst im Club 1

Vereinsnachrichten

CVJF-Jungschar Züri 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere
Informationen erhaltet ihr bei Maja Zweifel-
Hirter, Wehntalerstrasse 487, 8046 Zürich,
Telefon 8302425 oder 578770.

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
Das erneuerte Haus ist seit 1. Oktober 1987
voll besetzt im Betrieb.
Interessenten können sich aber auf die War-
teliste setzen lassen. Anmeldungen nehmen
entgegen die Heimleiterin Selma Jufer und
die Präsidentin des Stiftungsrates, Frau Mar-
grit Stokar, Gässli 11, 8049 Zürich-Höngg,
Telefon 5647 11.
Da der Umbau ohne Subventionen durchge-
führt wurde, sind Spenden und Vergabungen
sehr willkommen. Diese können einbezahlt
werden auf unser Baukonto bei der Zürcher
Kantonalbank Höngg oder auf Postcheck-
Konto 80-16299-5.
Bisher sind uns immer wieder viele und teils
grosse Beträge zugekommen; besonders er-
folgsversprechend sind Hinweise in Todesan-
zeigen.

Alle Spenden helfen uns, die Bauschuld zu
verringern und im Namen unserer Pensionä-
re danken wir dafür ganz herzlich.

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr.
Arzt: 14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchengemein-
dehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang
Bauliistrasse.

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg

Abt. Krankenpflege
Telefon-Präsenzzeit: 13.00 bis 14.00 Uhr und
18.00 bis 19.00 Uhr.
Sr. Vreni Bürgisser Telefon 56 85 12
Sr. Hildegard Job Telefon 85326 53
Sr. Martha Ben-Najah Telefon 62 12 48
Kassiererin: Tel. G 462 25 04
Rita Holenstein Tel. P 42 87 96
Abt. Hauspflege
Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von
08.00 bis 10.00 Uhr.
Vermittlerin
Susanne Tüscher Telefon 56 14 20

Haushilfe für Betagte Pro Senectute

Telefon 461 41 13
Vermittlerin: Angelika Benz. Telefonische
Sprechstunden Montag bis Freitag von 7.30
bis 9.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Kommen Sie doch zum Männerchor Höngg.
Sie können zuerst auch «schnuppern».
Anmeldungen an W. Giger, Präsident, Tele-
fon 56 66 12. Gesangsproben: Jeweils Mit-
wochabend 20.00 bis 22.00 Uhr.

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 190,
Telefon 56 88 26
Grosse Auswahl an Kinder- und Erwach-
senbüchern. Romane, Erzählungen, Biogra-
phien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher,
Bilderbücher, Sachbücher aus allen
Wissensgebieten.
Laufend Neuerscheinungen!
Taschenbücher zum Stöbern und Wühlen
Öffnungszeiten
Dienstag 15.00-19.00
Mittwoch 9.00-12.00 13.00-16.00
Freitag 15.00-19.00
Samstag 9.00-12.00
Die Bibliothek bleibt vom 24. Dezember bis
4. Januar geschlossen. Wieder geöffnet ab
Dienstag, 5. Januar 1988.

Kranknenmobilen-Magazin Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öff-
nungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis
11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und
Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon
56 35 52, 56 87 56.

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und
Volkskultur. Proben im Kirchengemeindehaus
Höngg, Ackersteinstr. 190, jeweils Dienstag,
20.15 Uhr, abwechslungsweise Singen und
Tänzen. Neue Sängerinnen und Sänger,
Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herz-
lich willkommen. Auskunft: Telefon 56 85 13.

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Be-
tagten. Unterstützen Sie unser gemeinnützi-
ges Werk durch Spenden und Zuwendungen.
Werden Sie Mitglied.
Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr
— ohne Zuschlag — geöffnet.
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapo-
theken durch die Ärzte-Telefonzentrale —
Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Samstag, 19. Dezember 1987 bis Mittwoch, 23. Dezember 1987

Fraumünster-Apotheke, Poststrasse 6,
Haltestelle Paradeplatz, Telefon 211 23 30
Schimmel-Apotheke, Birmensdorferstr. 94,
Haltestelle Bahnhof Wiedikon, Tel.
463 44 40
West-Apotheke, Schweighofstrasse 245,
Haltestelle Friesenberg, Telefon 463 70 80
Josef-Apotheke, Josefstrasse 93, Haltestelle
Limmattal, Telefon 42 31 10
Balgrist-Apotheke, Forchstrasse 331, Halte-
stelle Balgriststrasse, Telefon 53 54 55
Sternen-Apotheke, Schaffhauserstrasse
340, Haltestelle Sternen Oerlikon, Tel.
311 53 33
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Donnerstag, Freitag, 24./25. Dezember 1987
Viktoria-Apotheke, Bahnhofstrasse 71,
Haltestelle Remnweg/Augustiner, Telefon
211 24 32

Apotheke Wollishofen, Seestrasse 352,
Haltestelle Bahnhof Wollishofen, Tel.
482 10 52

Idaplatz-Apotheke, Zurlindenstr. 211, Halte-
stelle Sihlfeldstr./Lochergut, Tel. 241 80 73

Winkelried-Apotheke, Winkelriedstrasse 1,
Haltestelle Winkelriedstrasse, Tel. 362 11 40

Apotheke Platte-Fluntern, Zürichberg-
strasse 17, Haltestelle Platte, Telefon
251 22 52

Eulen-Apotheke, Winterthurerstrasse 539,
Haltestelle Schwamendingerplatz, Telefon
41 34 15

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Samstag, 26. Dezember 1987
Bahnhof- und Strauss-Apotheke, Löwen-
strasse 59, Haltestelle Hauptbahnhof und
Löwenplatz, Telefon 211 18 18

Gabler- und Waffenplatz-Apotheke, Waffen-
platzstrasse 5, Haltestelle Waffenplatz,
Telefon 202 00 58

Letziggraben-Apotheke, Badenerstrasse 451,
Haltestelle Letziggraben, Telefon 492 71 17

Römerapotheke, Langstrasse 136, Halte-
stelle Militär-/Langstrasse, Tel. 242 82 42

Carmen-Apotheke, Klosbachstrasse 99,
Haltestelle Römerhof, Telefon 47 97 45

Bernina-Apotheke, Berninaplatz 1, Halte-
stelle Berninaplatz, Telefon 311 99 20

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Sonntag, 27. Dezember 1987 bis
Mittwoch, 30. Dezember 1987

City-Apotheke zur Sihlporte, Löwenstr. 1,
Haltestelle Sihlporte, Telefon 221 13 74

Park-Apotheke, Gutstrasse 162, Haltestelle
Hubertus/Langgrütstrasse, Tel. 492 70 80

Klusbachapotheke, Klusplatz, Haltestelle
Klusplatz, Telefon 53 70 30

Rothbuch-Apotheke, Rothbuchstrasse 83,
Haltestelle Nordbrücke, Telefon 361 26 02

Apotheke zum Mörser, Grosswiesenstrasse
149, Haltestelle Hirzenbach, Tel. 41 00 62

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Wir gratulieren

Jedes Licht der Liebe, das ich für andere entzündete, erhellt und erwärmt mich selbst.
Liebe Jubilareinnen und Jubilare
Im Advent, in der Zeit der Liebe und des Lichtes, dürfen Sie Ihren Geburtstag feiern. Sicher ist das etwas ganz besonders Schönes. Wir hoffen und wünschen, dass die Adventskerzen, Lichter der Liebe und der Güte für Sie sein dürfen.

Mit lieben Gedanken und guten Wünschen möchten wir im neuen Lebensjahr Ihre Wegbegleiter sein. Gott segne und behüte Sie alle.

Geburtstag feiern:

23. Dezember
Herr Noemi Maspoli, Limmattalstrasse 388; 80 Jahre.

26. Dezember
Frau Martha Seemann, Konrad Ilg-Strasse 15; 80 Jahre.

30. Dezember
Fräulein Bertha Wirz, Limmattalstrasse 371; 91 Jahre.

Mit herzlichen Geburtstags-Grüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Der Höngger»

Erhöhte Herzinfarktgefahr bei Kälteeinbrüchen!

Prof. Dr. med. Meinrad Schär, wissenschaftlicher Leiter des Schweizerischen Clubs gegen den Herzinfarkt

(SCGH) Wenn bei einem Föhnereinbruch der Krankentransportdienst überdurchschnittlich häufig in Anspruch genommen wird, dann ist dies auf die Zunahme der Unfälle, aber nicht zuletzt auch auf das vermehrte Auftreten von Herzinfarkten zurückzuführen.

Allerdings wäre es falsch, dem Wetter die Schuld an «Herzfällen» zu geben. Hingegen zeigt die Erfahrung, dass Herzinfarkte bei Kaltwettereinbrüchen häufiger ausgelöst werden — sie kommen in den Monaten Dezember bis Februar 10 bis 20 Prozent häufiger vor als in den Sommermonaten.

Auch im Winter kann aber der Herzinfarkt vermieden werden, sind doch die sogenannten Risikofaktoren bekannt: Bluthochdruck, erhöhter Blutfettgehalt («Hypercholesterinaemie»), Übergewicht (oft mit den zuvor genannten Risikofaktoren gekoppelt), Zigarettenrauchen und Bewegungsmangel.

Es dürfte nicht schwer fallen, aufgrund dieser Tatsachen, Schlussfolgerungen für das persönliche Verhalten zu ziehen:

1. Nicht (oder nicht mehr) rauchen
2. Beim Essen und Trinken Mass halten und das Gewicht kontrollieren
3. Ausgleichssport zur Kompensation des Bewegungsmangels

Wer diese Ratschläge herzlich befolgt, braucht sich vor dem nächsten Kälteeinbruch nicht zu fürchten. Weitere Informationen zur Verhütung von Herz- und Kreislauferkrankungen sind erhältlich beim Schweizerischen Club gegen den Herzinfarkt, Postfach 170, 8049 Zürich.

Flughafebeck

Steiner

Bäckerei
Konditorei Confiserie

* Sonntag geöffnet

Flughafen*
Airport-Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle Terminal A
☎ 816 35 10

Höngg
bei der Tramhaltestelle
Wartau
Limmattalstrasse 276
☎ 56 77 16

Wipkingen
Ecke
Rosengarten-/Lehenstrasse.
☎ 42 27 20

Unreine Haut?
Ein Problem, welches wir lösen können.
Sie werden Ihre Sicherheit wieder finden.
Anruf genügt!

Daniela Fagetti
COSMETIC · STUDIO

REBSTOCKWEG 1 8049 ZÜRICH
TEL. 01 56 84 08

Seriöses Malergeschäft

empfiehlt sich für fachgemässe Beratung sowie Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Grossmannstr. 25, Tel. 56 08 32

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im Discount

Radio Television HiFi Video

H. Fawer
Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-56 57 00

Sonntagsführungen im Zoo

An den kommenden Sonntagen über die Wintermonate finden im Zoo wiederum öffentliche Führungen statt. Dabei werden verschiedene Aspekte der Wildtierhaltung beleuchtet und gleichzeitig auch verschiedene Tiergruppen vorgestellt. Die Sonntagsführungen beginnen um 09.00 Uhr und dauern 45 Minuten. Besammlung: 09.00 Uhr im Menschenaffenhaus (Teil Schimpansen)

Sonntag, 20. Dezember: Fische — Farben und Formen

Zivilstandsnachrichten

Odermatt, geb. Thédy, Michèle, geboren 1932, von Zürich und von Buochs NW, Gattin des Bruno; Hurdackerstrasse 17.

Sommerhalder, Werner, geboren 1902, von Schlossrued AG, Gatte der Mathilda geb. Hofmeister; Konrad-Ilg-Strasse 5.

Schuler, geb. Lüdi, Emma, geboren 1899, von Alpthal SZ, Witwe des Karl; Limmattalstrasse 371.

Stoffel, geb. Jenny, Sophie, geboren 1912, von Zürich und Quarten-Mols SG, Gattin des Anton; Vordaldenstrasse 7.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, I. Stock, Büro 102 (8.00—9.00 Uhr; Planaufsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache.)

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Michelstrasse 26, Erstellung von 2 Balkonen, Zone D, O. Schmid, Segantinistrasse 77.
Winzerstrasse 103, Um- und Anbau, 2 Balkone, Zone D, Frau Y. Jost, Vertreter: K. Bischof, Dufourstrasse 55.
Zürich, 11. Dezember 1987, Baupolizei

RESTAURANTS NEUE Waid



Silvesterfeier

mit Musik, Tanz und Überraschungen sowie ein feines Menü inkl. Willkommensdrink

Reservationen nehmen die Herren Beat Schmid, Antonio Seoane und Alex Meier gerne entgegen.

Alex Meier
Waidbadstrasse 45,
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Restaurant Rotbuch

Rotbuchstrasse 30
8037 Zürich
Telefon 01/361 66 20

Bitte beachten Sie unsere Öffnungszeiten über die Weihnachtstage:

24. Dezember durchgehend offen von 8.30 bis 24.00 Uhr

25. Dezember offen von 11.00 bis 24.00 Uhr

26. und 27. Dezember geschlossen

Silvester, 31. Dezember geöffnet, Tischreservierung erwünscht

Wir wünschen unseren Gästen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Ursula Attinger und Personal

Herren-Coiffeur Michele

in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8.00—18.30 Uhr
Samstag 7.30—16.00 Uhr
Telefon 01/56 20 90



restaurant rebstock taverne

Rebstockweg 19
am Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Telefon 56 85 55

Sonntag geschlossen

Öffnungszeiten über die Festtage

24. Dezember 1987
07.00 bis 17.00 Uhr offen

25., 26. und 27. Dezember 1987
Geschlossen

28., 29. und 30. Dezember 1987
offen ab 07.00 Uhr

31. Dezember 1987
07.00 bis 17.00 Uhr offen

1., 2. und 3. Januar 1988
Geschlossen

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr.

Die Fam. Medaglia und Holstein und Mitarbeiter bedanken sich für Ihre Treue.

RESTAURANT Rütihof

Rütihofstr. 19 8049 Zürich Tel. 01-56 31 00
Dienstag geschlossen Martha + Hans Luteijn

Uf-und-zue-Kaländer!

Lieber Gast

Über die Feiertage hat der Rütihof folgende Öffnungszeiten:

24. 12. 1987 09.00—16.00 Uhr offen
25. 12. 1987 geschlossen
26. 12. 1987 ab 10.00 Uhr offen
29. 12. 1987 geschlossen
31. 12. 1987 09.00—16.00 Uhr offen

1. 1. 1988 geschlossen
2. 1. 1988 ab 10.00 Uhr offen

Am 26. 12. 1987 und 2. 1. 1988 servieren wir Ihnen festliche Menüs

Das Rütihof-Team wünscht Ihnen frohe Festtage, alles Gute im 1988 und bedankt sich für Ihre Treue.

Uf immer-wieder-Luege!
Restaurant Rütihof Zürich-Höngg

Kerzenziehen im Rütihof Höngg

An den Advents-Weekenden führen wir das beliebte Kerzenziehen durch.

Standort ABZ-Kolonie, Rütihofstrasse 1 (Mit Bus 46 bis Endstation)

Zeit Samstag und Sonntag 10.00—19.00 Uhr

Datum 12./13. Dezember 1987
19./20. Dezember 1987

Achtung Zur Entlastung des letzten Advents-Weekendes ist das Kerzenziehen ab Montag 14. Dezember bis 22. Dezember 1987 täglich von 17.00—22.00 Uhr geöffnet.

Unser Kolonieverwalter R. Boll gibt gerne Auskunft an Schulen und Gruppen.
Telefon 56 99 73

SKA — Aktuell Überlassen Sie Ihre Steuern nicht dem Zufall. Nutzen Sie die Steuervorteile der 3. Säule.

Mit der steuerfreien SKA-Vorsorge 3. Säule schaffen Sie sich Reserven mit hoher Rendite und geniessen im Alter finanzielle Freiheit für mehr Lebensqualität. Sie entscheiden selbst, wann und wieviel Sie auf Ihr SKA-Vorsorge-Konto einzahlen wollen. Verlangen Sie weitere Informationen zur SKA-Vorsorge 3. Säule. Entweder am Telefon: 01/21166 11 oder mit nebenstehendem Coupon.

Senden Sie mir bitte Informationen zur SKA-Vorsorge 3. Säule.

Name/Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon P: _____ G: _____

Coupon einsenden an Ihre SKA-Niederlassung.



8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse 2, Telefon 01/56 16 60.

Schweizerischer Bankverein Zürich-Höngg

Sie sind Anlageberater und stehen vor Ihrem nächsten Karriereschritt. Mit der Filialeröffnung in **Zürich-Höngg** bieten wir Ihnen die Gelegenheit, als

Chef-Anlagen

in eine neue Funktion hineinzuwachsen. Da für Sie Begriffe wie «Verantwortung tragen», «Initiative entwickeln», «unternehmerisch denken», «Kunden beraten» und «Mitarbeiter führen» keine leeren Schlagworte sind, werden Sie diese Herausforderung selbstverständlich prüfen. Dabei helfen wir Ihnen gerne. In einem gemeinsamen Gespräch versuchen wir, Ihre Berufsziele mit unseren Unternehmenszielen in Einklang zu bringen, wobei wir auf Ihre Ausbildungsbedürfnisse gebührend eingehen werden.

Herr T. Egger freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung und/oder Ihren Anruf (Telefon 01/223 34 01).

Schweizerischer Bankverein, Personalabteilung, Beethovenstrasse 48, 8022 Zürich.



Schweizerischer Bankverein

Teppich-Discount

Das ideale Weihnachtsgeschenk



Orientteppiche vom Fachgeschäft

TEPPICH BIAGGI im Einkaufszentrum

8105 Regensdorf, Telefon 840 50 26

- GRATIS-Verlegemesser
- GRATIS-Ausmessen
- GRATIS-Auslieferung
- Verlegeservice

Lehrer sucht

an guter Wohnlage schöne, originelle

3 1/2- bis 4 1/2-Zimmer-Wohnung

Mietpreis: bis Fr.1500.— inkl. (evtl. Garage) Bezug: ab sofort

Adresse: Othmar Steiner, Kahlenweg 105, 8133 Esslingen
Telefon (ab 18.00 Uhr): 9841325

Freude bereiten mit fruchtigen Höngger Weinen

Direkt vom Produzenten aus umweltschonender Produktion



Festliche Geschenkspackungen

assortiert nach Ihren Wünschen

1er, 2er, 3er, 6er und 12er

Mittwoch, 23. Dezember geöffnet

Riesling x Silvaner Clevner Gewürztraminer

FAM. EMIL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALERSTRASSE 60
ZÜRICH HÖNGG
TEL. 01 56 97 40

malergeschäft r.lingua

...erledigt eggbühlstrasse 6 8050 zürich
telefon geschäft 01/302 47 67 privat 01/56 88 19
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

R. SPILLMANN TRANSPORTE ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast
R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/42 47 39



Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10
Eigene Parkplätze Ihr Ferienverbesserer.

Urs Blattner

Polsterei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen, Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt.
Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.



Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27 (Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

Sogar de chlinschti Chnopf isst öise Zopf



Bäckerei Konditorei



Meierhofplatz, 8049 Zürich
Telefon 56 07 51

akermann

malerarbeiten gut und preiswert
tobeleggweg 34
8049 zürich
tel. 01 56 86 64

Gelernte Verkäuferin sucht Teilzeitstelle

2 bis 2 1/2 Tage pro Woche
Angebote unter Chiffre 1776 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich

WER VON SEINEM BLUT GIBT - DER HILFT!

Praxis Dr. med. A. Borovicka

keine Sprechstunde statt. Die ärztliche Vertretung ist geregelt.

Praxis Dr. A. Borovicka
Imbsbühlstrasse 132, 8049 Zürich
Telefon 56 11 93

Wegen Umbaus sucht älteres Ehepaar

möblierte 2- bis 3-Zimmer-Wohnung
ab 1.2.88 für ca. 4 Monate
Telefon 01 42 68 36

Zentrum Oberengstringen

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage!

drogerie duttweiler Telefon: 01 / 750 50 55	Restaurant Rebe Grill Telefon 01/750 00 00
Jardegger Apotheke/Parfümerie Dr. Beat Hardegger Tel. 01/750 50 50	RIVA DAMENMODE Telefon 01/750 15 81
KIOSK Telefon 750 43 13	Sännebueb KÄSESPEZIALITÄTEN 750 12 40
mächler's KINDERMODEN Chemische Reinigung Tel. 01/750 05 38	SCOPPIO JEANS-SHOP TEL. 750 08 24
unterwiesentwiler menden Damen und Herren Telefon 01 750 00 46	super papeterie schreibwaren 01/750 30 50
MIGROS Telefon 750 01 74	tiefenbacher schuhe Tel. 750 50 30
MISTER MINIT Schuh- und Schlüsselservice Telefon 01/750 00 77	ulrich Konditorei Bäckerei-Confiserie Tel. 750 12 10
MODE BAZAR TEL. 01/750 32 30	VOGT UHREN BIJOUTERIE
NIMBUS BOUTIQUE Telefon: 01 / 750 10 12	OPTIK WASER Brillen 750 30 40 Kontaktlinsen
Pick Pay isch billiger! isch billiger! isch billiger!	Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 12.15 Uhr, 14.00 bis 18.30 Uhr. Samstag 8.00 bis 16.00 Uhr.

Wir wünschen allen unseren Kunden ein schönes und frohes Weihnachtsfest.
28./29./30./31.12.1987 normal geöffnet.

ECHTE PERSERTEPPICH-SHOW

gratis vom 17. - 24. 12. 87 täglich 10⁰⁰ - 20⁰⁰

IM TIVOLI Einkaufszentrum BEI LIPO
SENSATIONELLE PREISE

Ghom SEIDE	nur 988.-	Moud	203/292	nur 1988.-	
Kelardash	150/200	nur 990.-	HenZ	266/330	nur 2698.-
Afghan Acche	2/3	nur 1288.-	Kelardash	207/341	nur 1998.-
KaBris	295/191	nur 1988.-	afghan	150/200	nur 988.-
Kashan	197/305	nur 1988.-	Mashed	201/288	nur 2388.-

Seidenteppiche am Indien Kashan ca. Mol 160 NUR 780.- !!!
ALLES ECHT HANDGEKNÜPFT MIT ZERTIFIKAT - Profitieren Sie!

schauen Sie rein!

LIPO Möbel
in der C+M Mode
auf der Galerie
via Ruedenpe!



im Hause GRATIS

täglich
bis 20⁰⁰
offen!

20 Fachgeschäfte
Restaurant Parkhaus